



spuk

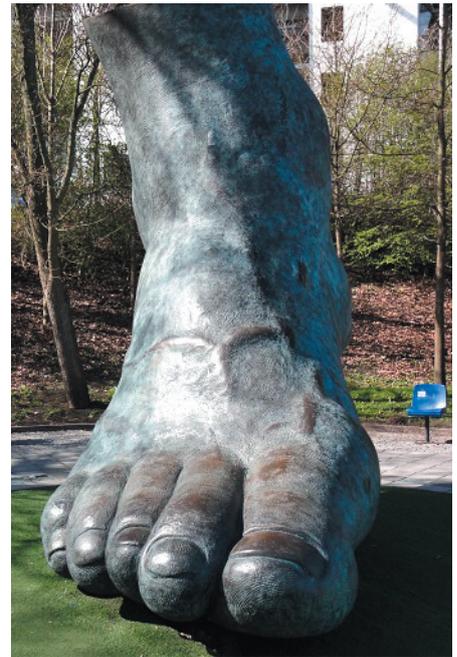
SPORT UND KIRCHE



Die deutschlandweite
Aktion „CVJM bewegt“
startet am 1. Mai 2015
S. 16

Hallenfußball-Turniere

- 28. März 2015
 - 18./19. April 2015
 - 26. April 2015
- S. 15



Passionswanderung
über 4 Stationen
am 21. März 2015
Start Bhf. Rehfelde
S. 25

Inhalt

5-7 Sportgottesdienste
9-10 Kontakt zu Themba Labantu
11-14 Deutsche EK-Meisterschaften
16 CVJM bewegt
20 Sportfreunde Ökumene 03
26 EKD – Konfi-Cup

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Klaus Pomp (V.i.S.d.P.)

Jürgen Jäger

Stefan Janetzki

Jürgen Mentzel

Olaf H. Seeger

Rainer Leffers (Layout)

Hans-Dieter Mangold †

(Spuki-Entwurf)

Auflage: 600

Redaktionsschluß: 07.07.2014

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.

- spuk Redaktion -

Goethestr. 26-30

10625 Berlin

Tel.: 030 - 3191259

Bankverbindung:

Evangelische Bank

Kontonummer 392196 BLZ 100 602 37

IBAN-Nr. DE12 5206 0410 0003 9021 96

eMail: spuk@esbb.info

Internet: www.esbb.info

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
- Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

Aus der ESBB

Auch für das Jahr 2015 wird es für die ESBB Herausforderungen geben. Ob dafür unsere ehrenamtlichen Kräfte reichen ist in jedem Jahr die neue Frage. In der Vorstandsspitze wird es personelle Veränderungen geben. Finden wir dafür einen Ersatz? Werden wir neue Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen finden? Eine Klausurtagung soll uns da helfen. die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Unsere Sportgottesdienste sind Höhepunkte

Ob der Gottesdienst zum Saisonbeginn, der Gottesdienst zum Jahresabschluss in der Kapelle im Olympiastadion oder der Sportschiffergottesdienst an der Sacrower Heilandskirche, sie sind Treffpunkte, um aufzutanken und Impulse zu empfangen für die sportliche Begegnung bei unseren Turnieren und Rundenspielen.

Neues aus der Arbeit im Township Philippi/Kapstadt

Im März werden wir entscheiden, ob wir unser Projekt „iThemba Labantu“ weiter finanziell unterstützen. Frau Zittel hat uns einen Bericht geschickt über den Fortschritt im sportlichen Bereich der Sozialstation. Die Aktion „Perlenschuhe“ ist abgeschlossen. Wir konnten hier viele Unterstützer finden, die uns die Anhänger „Perlenschuhe“ an unserem Info-Stand bei vielen Veranstaltungen abgenommen haben. Auch hier werden wir entscheiden, ob wir die Aktion unter einem anderen ‚Gesichtspunkt fortsetzen.

Deutsche Meisterschaften im CVJM Sport/Eichenkreuz

Mit unterschiedlichem Erfolg haben unsere Mannschaften an den EK-Meisterschaften teilgenommen. Damit die Fußballmeisterschaft nicht ausfallen muss, sind wir kurzfristig als Veranstalter eingesprungen. Dank dafür an unsere Fußball-Turnierleitung und die Mannschaft von Sportfreunde

Ökumene 03, die sich in dieser Ausgabe selber vorstellen.

Kampagne „CVJM bewegt“

Mit einer bundesweiten und ganzjährigen Aktion will der CVJM darauf aufmerksam machen, dass der Sport eine Säule der CVJM-Arbeit ist. Dieser Aktion schließen wir uns als ESBB gerne an, da wir denken, dass der Sport eine große Möglichkeit für Kirchengemeinden bietet Menschen zu gewinnen. Unterstützt wird die Kampagne auch von der christlichen Sportorganisation „SRS e.V.“. Vielleicht gelingt uns im Bereich des CVJM-Ostwerks eine Vernetzung der Ortsvereine.

Die EKBO wird beim Konfi-Cup der EKD dabei sein

Auf unsere Anfrage unter allen Pfarrern und Mitarbeitern unserer Landeskirche nach dem Interesse an dem Konfi-Cup, hat sich eine Kirchengemeinde aus Oberkrämer gemeldet. Es ist schon erstaunlich, dass es bei den „Leuchttürmen“ der Konfirmandenarbeit in Berlin, die über 30 und mehr Konfirmanden im Unterricht haben nicht eine Gemeinde dabei ist, die eine gemischte Fußball-Kleinfeldmannschaft stellen kann. In anderen Landeskirchen gibt es dafür Qualifikationsturniere, so groß ist das Interesse.

Leserpost

Eine Redaktion lebt natürlich auch von der Resonanz, und da freuen wir uns über jede Meinungsäußerung die uns signalisiert, dass unser Informationsblatt gelesen wird.

Passionswanderung

Im Jahr 2015 werden wir eine Passionswanderung anbieten. War es im letzten Jahr der Weg mit Start in Baitz mit vier Stationen, so wird es diesmal der Bahnhof Rehfelde als Startpunkt sein mit ebenfalls vier Stationen. Es ist diesmal ein Rundkurs von ca. 17km. In den jeweiligen Dorfkirchen werden Meditationstexte verlesen.

Allen Lesern und Inserenten wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr!



Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Römerbrief 15,5-13

Was wird das nächste Jahr bringen? Häufig stellen wir uns zumindest kurz vor dem Jahreswechsel oder unmittelbar bei ihm diese Frage. Konkrete Bilder steigen aus unserer Seele in den Kopf. Natürlich gibt es in diesen Momenten Gedanken der Freude, der Vorstellung wie sich zukünftiger beruflicher Erfolg anfühlen könnte oder die erwartete Geburt eines Kindes in 2015. Häufig sind aber auch andere Gedanken im Stimmungsspiel dabei: „Werden die alten Eltern weiterhin in der eigenen Wohnung bleiben können? Wird meine Krankheit geheilt werden? Werde ich meine angeknackste Ehe noch einmal retten? Werden die Kinder erfolgreich in der Schule oder dem Studium sein? Behalte ich meinen Job?“

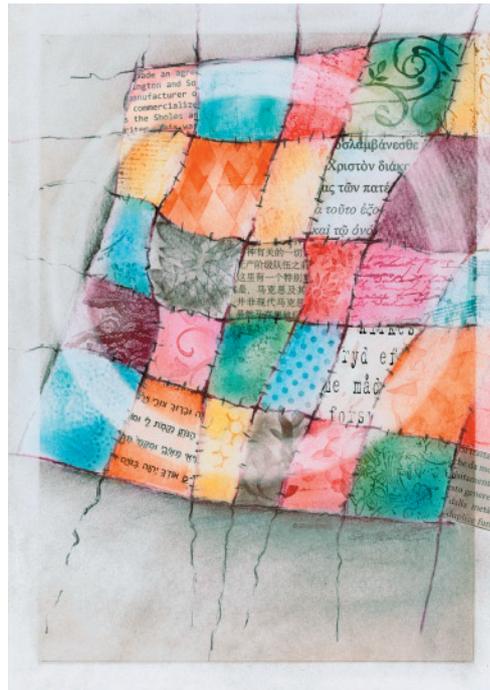
Häufig sind es diese Gedanken der Furcht oder der Sorge, die einen kurzen oder langen dunklen Schatten über das helle Strahlen der Raketen zum Jahreswechsel legen. In diesem Moment merken die meisten: Ich kann wenig Einfluss nehmen auf das, was kommt.“ Jedoch: Auch wenn man vieles nicht in der eigenen Hand oder im Griff hat, so kann man für eine gelingende Zukunft mehr tun als man so glaubt. Ich meine jetzt nicht das Motto: „Hilf dir selbst, dann hilf dir Gott“. Nein! Dieser Spruch hatte immer etwas Falsches an sich, da wir so häufig erleben, dass mit unserem eigenen Tun nun gar nichts auszurichten ist.

Aber: Das, was wir tun können, sollen wir auch tun. Was ist das? Wir sollen den anderen annehmen - so wie er ist. Ist das schwer? Ist das leicht? „Kommt darauf an“, könnte man antworten.

Wir wissen genau wie schwer es ist, jemanden anzunehmen, der einem nicht liegt. Mancher Zeitgenosse oder manche Zeitgenossin macht einem das Leben ja auch schwer. Aber genau die sind gemeint! Wie? Soll ich etwa die annehmen, die andauernd auf mir herumhacken? Oder soll ich etwa die annehmen, die einen schwierigen Charakter, eine andere Meinung, einen anderen Lebensstil haben, oder gar

eine völlig andere Priorität im Leben setzen als ich es je täte?

Wer ehrlich zu sich selbst ist, merkt, dass der Apostel Paulus, der diesen Satz im Brief an die Römer formuliert hat, noch heute bei uns eine emotionale Reaktion auslöst. Aber, wer selbst einmal das Gefühl erlebt hat, dass er



von einem angenommen wurde, obwohl man sich selbst unfair oder falsch verhalten hat, der weiß, wie gut das tut. Es ist wunderbar dieses angenommen sein, obwohl man Fehler gemacht hat. Und - man merkt es sich im Herzen das ganze Leben lang. Angenommen zu werden, ist eines der tiefsten Gefühle, die wir als Menschen empfinden können. Jeder, der nie angenommen wurde, spürt die Kälte der Welt. Also: Es lohnt sich, andere Menschen ernst zu nehmen und sie anzunehmen. Wenn du auf die anderen zugehst, dann kommen sie dir womöglich auch entgegen. Verhärtete Fronten weichen auf, es kommt zum Miteinander statt zum Gegeneinander. Allerdings: eine Garantie dafür gibt es nicht, und es bleibt die Frage, woher wir die Kraft und die Risikobereitschaft nehmen sollen, den ersten Schritt zu tun und vielleicht das Vorstellungspaket von der eigenen Welt etwas zurück-

zustellen.

Jesus bietet sich dabei als Vorbild an. Und so sollen wir andere annehmen wie Christus uns angenommen hat. Jesus hat uns in seine Liebe aufgenommen. Er hat uns angenommen, trotz allem! Dagegen haben wir nichts. Wir nehmen es dankbar an. Aber wir verhalten uns dennoch nicht dementsprechend. So soll es nicht sein. Der, der uns angenommen hat, darf von uns einen Schritt in die gleiche Richtung erwarten. Warum? Weil er nicht nur dich angenommen hat, sondern auch diejenigen, über die du dich aufregst. Als die Angenommenen sind wir auf einem Spielfeld, keiner steht Abseits. Keiner ist besser als der andere. Das heißt: Da Christus uns alle angenommen hat, kannst du auch den anderen annehmen. Du verlierst nichts, denn du bleibst einer, der angenommen ist.

Wenn man sich im Alltag der Stärke dieses durch Gott Angenommen Seins mehr bewusst wäre, würde man auch nicht so eine Angst haben, auf den anderen zuzugehen. Man hätte schlichtweg weniger Angst sich und seine Position, seine Überzeugung und seine Ideale zu verlieren oder scheinbar zu verraten. Wenn wir so handelten, wäre unser Leben nicht nur glücklicher, zufriedener, sondern auch das Leben auf dieser Welt friedlicher.

Und vielleicht bleibt dies ja der Wunsch für das neue Jahr, dass es auch durch unser Verhalten friedlicher werde. Das ist ja das eigentliche Lob Gottes, dass wir als Angenommene zum Frieden befähigt werden, wo auch immer wir auf dieser Welt sind. Somit verbindet sich der Friedenswunsch für das neue Jahr mit dem Friedenszuspruch, den wir durch die Geburt Christi immer noch und immer wieder in den Ohren haben.

Euch und Ihnen ein gesegnetes Jahr 2015

Dr. Bernhard Felmberg

(Sportbeauftragter der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz)

Ein gutes Jahr und neue Herausforderungen

Rückblickend kann man sagen, dass die Beteiligung an unseren Turnierangeboten in den Sportarten Tischtennis, Fuß- und Volleyball in 2014 konstant geblieben ist. Auch die Abteilung „Wandern“ ist kreativ dabei. Die beiden großen Sportgottesdienste sind gut besucht. Die Klausurtagung mit dem Landesjugendpfarrer als Gast hatte zu einer Perspektive geführt. Durch den Wechsel des Landesjugendpfarrers konnten die Ziele nicht konkretisiert werden, was wir sehr bedauern. Wir hoffen, dass wir mit der neuen Landesjugendpfarrerin den Faden wieder aufnehmen können. Für unsere beiden großen Präsentationen wäre eine größere Helferschar wünschenswert. Aber da wäre ich dann schon beim Ausblick auf das neue Jahr:

Am 24. Januar 2015 wird der ESBB-Vorstand die Turnierleitungen zu einer Klausurtagung einladen. Im Mittelpunkt wird das Engagement stehen für die Ausrichtung von Deutschen CVJM-Eichenkreuzmeisterschaften. Wie belastbar ist unsere ehrenamtliche Arbeit und dazu benötigen wir schon gesicherte Informationen aus den betroffenen Turnierleitungen.

Am 11. März 2015 werden wir unsere Mitgliederversammlung haben. Angesprochen wird unsere Personalsituation in der Leitung. Die Positionen des Kassenswartes wie auch Schriftführers werden 2016 neu zu besetzen sein. Wir werden uns also langfristig auf die Suche nach neuen Personen machen müssen. Verstärkung benötigen wir auch in den Turnierleitungen. Immer mehr Arbeit ruht auf immer weniger Schultern ist keine gute Perspektive.

Wir sind Mitglied im Landessportbund Berlin und auch aufgerufen mit zu diskutieren, um die Frage der Bewerbung Berlins für Olympia. Jeder kann sich in die unterschiedlichen Foren meinungsmäßig einbringen. Wir werden das Thema bei der Mitgliederversammlung einbringen und ein Meinungsbild unserer Mitglieder herbeiführen.

Unser „Albert Baur Sportfest“ in Bad Belzig werden wir zum fünften Mal ausrichten. Wir konnten den



Brandenburger Minister für Bildung, Jugend und Sport, Günter Baaske, als Schirmherrn gewinnen. Auch werden wir mit verschiedenen Ortsvereinen im CVJM-Ostwerk im Gespräch sein zwecks einer Beteiligung mit der bundesweiten Aktion „CVJM bewegt“. Der Termin steht mit dem 5. Juli (Sonntag) fest.

Mit einem Bewegungsangebot neben unserem Informationspavillon werden wir beim Fest des Sports im Olympiapark und beim Fest der Kirchen auf dem Alexanderplatz präsent sein.

Die Wanderer bieten einen Passionswanderweg an und unterstützen die Veranstaltung in Lanz in der Prignitz mit einem Wanderangebot. Dank der Kooperation mit dem Leiter des Fördervereins Friedrich Ludwig Jahn, Hans Borchert, haben wir in der Gedenkstätte Friedrich Ludwig Jahn einen Platz erhalten, Albert Baur zu würdigen. Auslöser war die Bereitstellung des Ölgemäldes von Georg Engelbach, der Albert Baur portraitiert



hat, durch die Nachfahren von Albert Baur. Die Übergabe des Bildes erfolgte durch Marie-Luise Mündlein und Dr. Klaus Mohr in Tübingen an den Vorsitzenden der ESBB. Wir werden darauf in der nächsten spuk-Ausgabe noch eingehen.

Die Wanderung zum Sportschiffgottesdienst wird auch im nächsten Jahr Bestand haben. Der Sportschiffgottesdienst liegt in der Federführung des Arbeitskreises Kirche und Sport. Hier drücken in der Organisation Personalsorgen. Mit dem Wanderangebot und der Betreuung an Bord durch das Ehepaar Tschichholz aus der ESBB haben wir uns schon beteiligt. Wir sind aufgefordert, uns hier noch stärker einzubringen.



Die Herausforderungen sind da. Was machbar sein wird, werden wir auf den schon angesprochenen Veranstaltungen besprechen und sollten auch im Vorfeld in den Turnierleitungen schon besprochen werden.

Ich wünsche uns ein Jahr mit vielen positiven Impulsen und das wir bei unserem Engagement die Fröhlichkeit nicht verlieren.

Klaus Pomp

Saisonbeginngottesdienst

Erstmals wurde der Saisonbeginngottesdienst der Sportarbeit im Jahre 1967 in der Nazareth Kirche gefeiert unter der Leitung von Pfr. Fabritius. Damals feierten die Tischtennisgruppen den Gottesdienst im Hauptgottesdienst der Kirchengemeinde. Mittlerweile haben Kirchensportler ihren Gottesdienst losgelöst vom Hauptgottesdienst der jeweiligen Gemeinde und nutzen die Gelegenheit, sich im Anschluss noch zu treffen.

So ist es auch in diesem Jahr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade geschehen. Verantwortlich für die Organisation war die Fußball-Turnierleitung. Neben einer erfolgreichen



Pfr. Roland Wieloch (2. V. l.) im Gespräch mit Sportlern vor dem Gottesdienst.

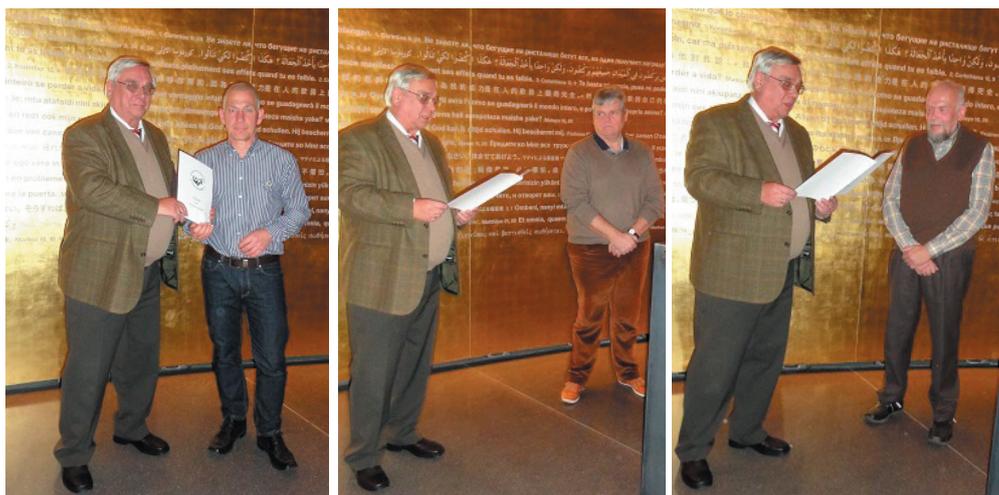
Fußballmannschaft hat die Kirchengemeinde auch eine erfolgreiche Tisch-

tennismannschaft. Pfr. Roland Wieloch hatte einen sportgerechten Gottesdienst vorbereitet und die Zuhörer geschickt mit eigenen Beiträgen eingebunden. Bei Imbiss und Getränken hatten die Sportler der ESBB Gelegenheit einen Gedankenaustausch zu pflegen und in Erinnerungen zu schwelgen. Die Tischtennis-Turnierleitung nahm im Anschluss daran ihre Meisterehrungen der vergangenen Saison vor und erläuterten Fragen des Spielbetriebes. Es war eine gut besuchte Veranstaltung und im nächsten Jahr liegt der Gottesdienst in den Händen der Volleyballer.

„Die Jahresabschlussandacht in der Kapelle im Olympiastadion“ der Höhepunkt am Ende eines ESBB-Jahres

Einmal mehr wurde es eng mit den Sitzplätzen in der Kapelle im Olympiastadion, um die Besucher zu fassen. Dr. Bernhard Felmberg, der Sportbeauftragte unserer Landeskirche begrüßte uns herzlich in „seiner“ Kapelle. Wie gewohnt leidenschaftlich und locker verkündete er die frohe Botschaft, und das hinterlässt bei den Zuhörern Wirkung. Wie in den letzten Jahren üblich, galt die Einladung den mit der Verdienstnadel ausgezeichneten Mitgliedern, dem Vorstand der ESBB, den Mitarbeitern in den Turnierleitungen und dem Rechtsausschuss und dazu einer Gruppe, die über lange Jahre bei uns Mitglied ist. In diesem Jahr begrüßten wir die sportlich aktive Gruppe der Johann-Sebastian Bach Kirchengemeinde.

Nach dem Gottesdienst ehrten wir im würdigen Rahmen in der Kapelle drei verdienstvolle Mitglieder mit unserer Verdienstnadel. Die Laudatio wurde vom Vorsitzenden der ESBB gehalten. Geehrt wurde **Peer Spengler**. Er gehörte mit zu den Gründungsmitgliedern der



Mit der Verdienstnadel wurden geehrt: Peer Spengler, Michael Schüler und Dietrich König

ESBB. Hat eine Fußballmannschaft in der Kirchengemeinde Neutempelhof gegründet, die noch heute in der Liga mitspielt. Sein Engagement ging über die Mannschaft hinaus in die Mitarbeit in der Fußballturnierleitung. Er nahm dann die wichtige Position im Rechtsausschuss wahr. Als dieser drohte sich aufzulösen, war er der Anker, um den der neue Rechtsausschuss gebildet wurde. Die angefallenen Rechtsfälle konnten dann gelöst werden. Mit seiner Erfahrung stand er uns beim Fußballturnier beim „Albert Baur Sportfest“ zur Verfügung, nicht nur als Schiedsrichter sondern auch mit seinen

organisatorischen Fähigkeiten.

Die Verdienstnadel erhielt ebenfalls **Michael Schüler**. Er leitet nicht nur die erfolgreiche Fußballmannschaft Don Bosco, immerhin achtmal Deutscher CVJM/Eichenkreuzmeister, sondern engagiert sich darüber hinaus in der Fußballturnierleitung. Seit letztem Jahr hat er dort wieder den Vorsitz inne. Er unterstützte Reinhard Glawe darin, alle zwei Jahre die Hallenmeisterschaft im CVJM Sport in Berlin auszutragen. In diesem Jahr hatte die FTL kurzfristig die Deutsche EK-Meisterschaft im Großfeldfußball auszutragen. Michael hatte die ausrichtende Mannschaft

der Sportfreunde Ökumene 03 motiviert und unterstützt, diese Meisterschaft zu organisieren. Die nächste Herausforderung steht mit dem Fest „50 Jahre Kirchenfußball“ an, für das wir ihm viel Erfolg wünschen.

Unser junger Sportzweig „Wandern“ hat sich mit einigen Angeboten etabliert. **Dietrich König** hat dazu beigetragen, dass wir einen kompetenten Wandererklärer haben. Als Kenner der Brandenburgischen Geschichte steht er uns mit Informationen zur Verfügung und hat Wanderungen organisiert. Seine Mitgliedschaft in der Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ in Bad Belzig ist für die Gruppe ein großer Gewinn. Im nächsten Jahr sind wieder Wanderungen in der Planung zu der auch andere Gemeindegruppen willkommen sind. Aber auch davor hat er unsere Arbeit unterstützt und uns beraten, um Hilfskräfte zu bekommen, die uns entlastet haben in unserer Arbeit. Leider ist diese Quelle versiegt.

In diesem Jahr hatten wir das Glück, begünstigt durch andere Veranstaltungen im Olympiastadion, und konnten den Weg zur Kapelle wie auch danach zurück durch das erleuchtete Olympiastadion nehmen. Bei diesem imposanten Anblick wurden dann die Handys mit Fotovorrichtung gezückt und auch die berühmten „Selfis“ geschossen.

-ANZEIGE-

Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

Kommt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn. Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

Dipl.-Ing. (FH) **K.-H. TSCHICHHOLZ**
 Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95



Träger der ESBB Verdienstmadel v.l.n.r. Pfr. Olaf Seeger, Uwe Wehner, Dieter Windisch, Jürgen Mentzel, Christian Ziganki, Stefan Toeplitz, Hans Große, Jürgen Jäger, Peer Spengler, Dietrich König, Michael Schüler, Falk Blask, Franz Kuhnlein, Peter Stöltzing und Dr. Klaus Jürgen Siewert. Nicht auf dem Foto: Dr. Bernhard Felmborg, Thomas Maier und Ulrich Eggestein. Von 31 lebenden Trägern der Verdienstmadel waren 18 dabei.

Traditionell kehrten wir nach dem Besuch der Kapelle im Olympiastadion in die Gaststätte „Stadionterrassen“ ein. Mit 52 Personen war es der bisher größte zahlenmäßige Besuch, den wir zu verzeichnen hatten. Nach der Begrüßung des Vorsitzenden, namentlich der Gruppe der Bachgemeinde und dem Ehepaar Seidel von „Sportler ruft Sportler“ gab es den Dank an Jürgen Jäger, der den Kontakt zum Gaststättenbetreiber pflegt und natürlich unserm Kassenwart, Dr. Klaus Jürgen Siewert, der den finanziellen Teil unter Aufsicht hat.



Hinter dem Altar v.l.n.r.: Peer Spengler, Michael Schüler, Dr. Bernhard Felmborg, Dietrich König und Klaus Pomp.

Die Küche wartete mit einem schmackhaften Buffet auf und es gab Gelegenheit Gespräche zu führen. Im Kreis der „alten“

Nadelträger wurden die „neuen“ begrüßt und man fand sich ein zu einem Gruppenbild. Erinnerungen wurden ausgetauscht, alte Freundschaften aufgefrischt und neue begründet. Gefragte Gesprächsteilnehmer waren natürlich unser Sportbeauftragter der EKBO, Dr. Bernhard Felmborg, Thomas Maier als ehemaliger Leiter des CVJM-Ostwerks, Uwe Wehner als Urgestein unserer Sportarbeit, der Vorsitzende der ESBB und natürlich die „neuen“, die bei unserer Veranstaltung zum ersten Mal dabei waren. Von der Gruppe der Bach-Kirchengemeinde kam häufig die Frage nach dem Pfarrer Erco Sturm, der

ihre Gruppe ins Leben gerufen hatte. Wir blieben die Antwort schuldig und wussten nur, dass er über mehrere Jahre eine Fußballgruppe seiner Spandauer Gemeinde geleitet hat. Auch tauchte die Frage auf, wo denn die jüngere Generation bliebe. Die Antwort, dass junge Menschen sich nicht gerne in Leitungsgremien engagieren, war denn auch nicht besonders befriedigend. Alles in allem war es ein harmonisches Zusammentreffen und manche Anregung konnte mitgenommen werden.

Klaus Pomp

33. Sportschiffer-Gottesdienst an der Heilandskirche in Sacrow



Sportschiffe in der Bucht. Foto: Klaus-Jürgen Siewert

Am Samstag, dem 20. September 2014 fand in der Havelbucht vor der „Heilandskirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14:30 Uhr der 33. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: Im Glauben über das Wasser! Bei durchwachsenem Herbstwetter lagen rund 50 Boote in der Bucht am Krughorn. An Land konnten ca. 300 Besucher den Gottesdienst verfolgen. Viele von ihnen waren mit der Fahrgastschiff „Berolina“ aus Spandau gekommen.



Bläsergruppe. Foto: Klaus-Jürgen Siewert

Eine Stunde vor Gottesdienstbeginn öffnete Petrus seine Schleusen und es regnete in Strömen. Auf den aufgebauten Tischen und Bänken bildeten sich Pfützen; alles schien buchstäblich ins Wasser zu fallen. Die schon aufgebaute Technik war einem Härtetest ausgesetzt. Jedoch unmittelbar vor Beginn des Gottesdienstes rissen die Wolken auf und die Sonne zeigte sich von ihrer schönsten Seite. So war es letztendlich doch noch möglich, den Gottesdienst im herrlichen Ambiente des Sacrower Parks zu feiern.

Die Evangelische Sportarbeit war bei dieser Veranstaltung wieder mit einem Wanderangebot vertreten. Von

der Anlegestelle der Fähre in Kladow wurde eine Wanderung zur Heilandskirche angeboten. Eine Gruppe von 25 Wanderern war dem Aufruf gefolgt, um die 8 km lange Wanderroute zu pilgern.

Im Vorprogramm sang der Gospelchor „Fire in Friday“ der Luthergemeinde Spandau unter Leitung von Frau Engelhardt geistliche Lieder aus Europa, Amerika und Afrika. Dies war eine ideale Einstimmung auf den nachfolgenden Gottesdienst. Am Ende erklang ein lang anhaltender Beifall.



Pfr. Wiarda. Foto: Klaus-Jürgen Siewert

Die Predigt hielt Pfarrer Frank-Michael Scheele von der katholischen Gemeinde „Maria unter dem Kreuz“ über Matthäus-Evangelium, Kapitel 14, Verse 25 – 33. Inhalt dieser Verse ist Jesus, der den Jüngern auf dem See Genezareth erscheint und Petrus, der im festen Glauben an Jesus über das Wasser gehen kann. Das Geleitwort von evangelischer Seite sprach Pfarrer Tileman Wiarda von der Pfingstgemeinde

in Potsdam, der auch die Liturgie übernommen hatte.

Mit Unterstützung des Landesposaunenchores unter Leitung von Siegfried Zühlke und des Gospelchores „Fire in Friday“ erklangen zum Lob Gottes die Kirchenlieder während des Gottesdienstes über die Havelbucht. Zum Abschluss läutete die Sportschiffer-Glocke und die Sirenen der Sportschiffe stimmten zum Abschied ein. Die Saison auf dem Wasser geht ihrem Ende entgegen. Es ist Jahr für Jahr ein bewegender Moment.



R. Otto läutet die Schiffsglocke.
Foto: Klaus Pomp

Für das leibliche Wohl sorgte das Team von Herrn Rohde vom Restaurant zum Sacrower See, das seine Stände auf dem Vorplatz der Kirche aufgebaut hatte.

Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön. Allen Teilnehmern ein gesundes Wiedersehen beim 34. Sportschiffer-Gottesdienst am 19. September 2015 und Gottes Segen für das Jahr 2015.

*Dr. Klaus-Jürgen Siewert
Für die Gruppe
Sportschiffer-Gottesdienst
des Arbeitskreises Kirche und Sport*

Tag des Sports im Olympiapark Berlin

Am 30. August 2014 fand zum 5. Mal die Veranstaltung „Tag des Sports im Olympiapark Berlin“ statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, in erlebnisreicher und motivierender Weise den Kindern und Jugendlichen spannende und aktuelle Möglichkeiten der eigenen

Am Eingang „Olympiastadion“ gegenüber dem Hockeystadion, hatten wir unseren Stand aufgebaut. Das Wetter war an diesem Tag bewölkt, aber bis auf einen kleinen Regenschauer blieb es trocken. Um 10.00 Uhr wurden die Pforten für die

Sportschiffer-Gottesdienst aufmerksam machen. Viele waren darüber überrascht, dass auch die beiden großen Kirchen dieser Stadt ein attraktives Sportangebot zu bieten haben.



Frau Wrede, Vizepräsidentin LSB am Stand der ESBB.
Foto: Klaus-J. Siewert

Freizeitgestaltung aufzuzeigen. Gemeinsam mit der DJK war die ESBB wieder bei dieser Großveranstaltung vertreten.

Besucher geöffnet. Eine riesige Besuchermenge strömte in das Gelände. Überwiegend Familien mit kleinen Kindern und Jugendlichen. Als Attraktion für Kinder und Jugendliche hatten wir ein Tor mit einer Kamera zum Messen der Schussgeschwindigkeit

beim Fußball aufgestellt. Aber auch Erwachsene haben sich mit Begeisterung bei uns angestellt. Sehr schnell bildete sich eine große Mensentraube vor unserem Stand. Einige Fußballbegeisterte konnten gar nicht genug bekommen und stellten sich immer wieder an.



Volle Power. Foto: Klaus-J. Siewert

Bis zum Abend hat die Nachfrage an unserem Stand nicht nachgelassen. Es war eine gute Gelegenheit, eine breite Öffentlichkeit mit dem Sportangebot der ESBB bekannt zu machen.

-ANZEIGE-

Autohaus Peter Stöltling e.K.
Der einzige Peugeot-Service-Partner
in Berlin - Tiergarten




ANGEBOT

Ölwechsel € 15,00
+ Material

z.B. **Peugeot 206** komplett
Benzin (außer RC) **€ 55,00**

Ölsorte: Valvoline
teilsynthetisch 10W40

Autohaus Peter Stöltling e.K.
Peugeot Service-Vertragspartner

Quitzwstraße 72, 10551 Berlin
Telefon (030) 395 44 72
Fax (030) 395 84 44

E-Mail info@autohaus-stoelting.de
Web www.autohaus-stoelting.de



Aktion am Stand. Foto: Klaus-J. Siewert

Die besten Leistungen wurden auf einer Tafel notiert. Kinder wurden für ihre Leistungen mit einer kleinen Süßigkeit belohnt.

Die Eltern der Kinder, die sich bei uns angestellt haben, konnten wir mit einem Flyer auf das Sportangebot der ESBB und den 33.

Im nächsten Jahr wollen wir wieder dabei sein. Wir suchen noch Helfer für diesen Termin.

Dr. Klaus-Jürgen Siewert

Neues aus iThemba Labantu in Kapstadt

Die ESBB engagiert sich für das Sportprojekt in der Evangelischen Sozialstation im Township Philippi in Kapstadt. Wie die Arbeit mit Jugendlichen vorangeht schildert Sophia Zittel, die Leiterin des Projektes:

Im Sport Department iThemba Labantus hat sich in den letzten Monaten wieder einiges getan. Wir schicken Ihnen einen kurzen Überblick über das ganze Sport Department und einen Bericht über die Entwicklung der U13- Mannschaft. Ihre Spende hat es uns ermöglicht, einen Trainer einzustellen, der sich nur auf die U13-Spieler konzentriert und mehr Zeit hat, auch auf ihre sozialen Probleme einzugehen.

Entwicklung der U13-Fußballmannschaft

Die U13 Fußballmannschaft ist zurzeit in einer wichtigen Entwicklungsphase. Es gibt eine neue Gruppe Kinder aus der U11-Abteilung, die 2014 zwölf Jahre alt geworden sind und nun in der U13-Mannschaft mit den 13-Jährigen zusammenspielen. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe für den Freiwilligen, die Kinder mit ihren individuell verschiedenen Spielstilen, Charakteren, Verhaltensweisen und Einstellungen zusammenzuführen. Zudem gab es einige Neuzugänge für das iThemba Labantu Sportprogramm, welche integriert werden mussten. Aktuell haben wir insgesamt 28 Spieler in der U13-Abteilung, von denen 22 für die SAFA Cape Town - Saison 2014 registriert sind.

Unsere U13-Mannschaft startete mit gutem Geist und Teamwork in der lokalen Philippi-Liga und gewann die meisten ihrer Spiele. Sie wurden Sieger des Child Protection Cup Turnier, welches von Beautiful Gate im



Juli dieses Jahres organisiert wurde. Durch die Einführung von „Life Skills“ hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Spielern spürbar verbessert. In den Spielen werden die spielerischen und sozialen Stärken und Schwächen der einzelnen Spieler im Team sichtbar und können anschließend im Training aufgearbeitet werden. Immer wieder werden wir mit den sozialen Problemen der Spieler konfrontiert. Im Juni 2014 haben wir beispielsweise herausgefunden, dass einer der U13-Spieler aufgrund familiärer Probleme nicht mehr zur Schule ging. Nachdem die alleinerziehende Mutter, die unter einem massiven Alkoholproblem leidet, nicht fähig war, sich um ihn zu kümmern wurde er zu Verwandten nach Kapstadt geschickt. Aufgrund von fehlenden Papieren, sozialabweichendem Verhalten und da es mitten im Schuljahr war, konnte er nicht in eine reguläre Schule eingeschult werden. Wir haben ihn daraufhin in die Morning Class von iThemba Labantu aufgenommen. Die Morning Class ist ein Projekt, in dem Kinder unterrichtet werden, welche zurzeit aus

verschiedensten Gründen nicht zur Schule gehen. Parallel wird versucht, sie wieder in den Schulen anzumelden.

Das Team spielt nun das Finalturnier des Jahres, welches von SAFA Cape Town organisiert wird und am 22. November 2014 stattfindet.

Überblick über die Entwicklungen im Sport Department

1. Beautiful Gate Child Protections Tournament

Die benachbarte NGO Beautiful Gate hat ein Turnier anlässlich der Kinderschutzwoche während der Schulferien im Juni veranstaltet. Die meisten Teilnehmer waren CBO's und NGO's aus Philippi und Umgebung. iThemba Labantu hat mit sowohl den Fußball- als auch die Netballmannschaften U11, U13 und U15 teilgenommen. Die Mannschaften haben sehr gut abgeschnitten - sowohl die U11- und U13- Mannschaften der Netballspieler als auch die der Fußballspieler. „iThemba Labantu Academy“ hat den „Child Protection Cup 2014“ gewonnen. Neben Fußball diente das Turnier dazu, sich mit Themen wie Kinderrechten, Kindesmissbrauch und Gewalt gegen Kinder



auseinanderzusetzen und sich deren Relevanz im Alltag bewusst zu machen.

2. Zanemfundo Training Field & Alternative Training Spaces

Da wir in unserem Center nur begrenzte Trainingsflächen für unsere Sportaktivitäten haben, haben wir Beziehungen zur benachbarten Grundschule "Zanemfundo" aufgebaut, die Kinder von der Vorschule bis zur siebten Klasse unterrichten. Seit wir Kontakt zu dieser Schule haben, können wir deren Sportplatz für unsere Trainingseinheiten nutzen. Für uns ist es sehr wichtig, alternative Flächen zu haben. Den Sportplatz der „Zanemfundo“ Grundschule werden wir für Fußball- und Basketballtraining nutzen.

3. Facilitators Duties & Challenges

Die Teilnehmerzahl der Kinder im Sportprogramm ist im letzten Jahr gestiegen, weshalb wir mehr Mitarbeiter brauchten. Idealerweise benötigen wir pro Altersgruppe einen Trainer, wozu und momentan noch die finanziellen Mittel fehlen. Dennoch konnten wir dieses Jahr unsern Trainerstab ausbauen. Obwohl Südafrika eine hohe Arbeitslosigkeit hat, ist es nicht

immer einfach, geeignete Freiwillige zu finden und sie langfristig zu halten. Das Aufgabenfeld umfasst nicht nur das Trainieren der Kinder, sondern schließt auch Hausbesuche bei den Familien der Kinder und die Vermittlung sozialer Fähigkeiten mit ein. Die meisten Kinder kommen aus sozial schwachen Familien, haben alleinerziehende Mütter. Sie sind den Tag über sich selber überlassen und zeigen Verhaltensstörungen auf.



Für unsere Freiwilligen ist es nicht immer einfach, all diesen Herausforderungen gerecht zu werden, zumal sie in ihren Familien mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben und unter finanziellem Druck stehen. Da sie über keine berufliche Ausbildung verfügen, versuchen wir sie durch Kurzurse weiterzubilden.

4. Philippi LFA and its challenges

Dieses Jahr haben unsere Mädchen und Jungen angefangen, in der lokalen Fußballliga, die sich "Greater Philippi Local Football Association" nennt, mitzuspielen, was für uns alle sehr neu und dementsprechend spannend war. Leider fehlt es der Liga an einer klaren Struktur, was die Zusammenarbeit schwierig macht. Es äußert sich zum Beispiel darin, dass Spiele ständig verlegt und abgesagt werden. Zudem teilen sich 30 Fußballclubs einen Platz. Sie meisten Fußballclubs konzentrieren sich auf das erste Männerteam und konzentrieren sich nur aufs Gewinnen (um jeden Preis). Außerdem vernachlässigen sie die Kinder und Jugendlichen. Da wir glauben, dass Entwicklung bei jungen Kindern anfängt, haben wir es zu unserer Aufgabe gemacht, den Aufbau von Kinder- und Jugendstrukturen zu unterstützen. Wir koordinieren eine Liga für U9, U11 und U13.

Sophia Zittel

-ANZEIGE-

Bernd Richter

Steuerberaterkanzlei

✦ Bernd Richter Postfach 31 11 11
 Wegenerstraße 10/11 10641 Berlin
 10713 Berlin

✦ 030 / 213 10 05 *tel
 030 / 214 782 69 *fax

✦ info@steuerberater-richter.net
 ✦ steuerberater-richter.net

Deutsche Eichenkreuz Meisterschaften in Weissach 2014

Erstmalig fand in diesem Jahr die deutsche EK – Mixed Meisterschaft zusammen mit den CVJM Jugendmeisterschaften der Jungen und Mädchen statt. Im Mixed Bereich hatten 10 Teams, bei der männlichen Jugend drei Teams und bei der weiblichen Jugend fünf Teams gemeldet. Leider sagte kurzfristig das männliche Jugend Team aus Siegen ab. Nach einer Rücksprache mit den beiden verbliebene Jungen Teams wurde beschlossen die Jungenteams beim Mixed Turnier mitspielen zu lassen, sodass das Feld dort auf 12 Teams aufgestockt wurde. Die Vorrunde fand mit drei Gruppen a vier Teams statt. Unser Berliner Vertreter, das Team Magdalenen, spielte in der Gruppe 1 mit den Fun Players Winnenden, dem CVJM Löbau und der Jugendmannschaft von Minavo Althütte. Im ersten Spiel hatte Magda mit den Winnendern gleich einen Kracher als Gegner und verlor leider knapp. Zu allem Überfluss verletzte sich auch in diesem Spiel nach einem Zusammenprall mit der eigenen Libera ihre Stellerin so schwer, dass sie am zweiten Tag komplett ausfiel (Den ersten spielte sie teilweise noch mit Rippenprellung). Im zweiten Spiel gegen das Jugendteam aus Althütte wurde der erste Satz deutlich gewonnen. Im zweiten wurde dann einiges verschlafen und dadurch auch der Satz verloren. Im letzten Spiel der Vorrunde erreichte man nach spannendem Spiel erneut eine Punkteteilung. Am Ende war das dann Rang drei in der Vorrunde. In der Gruppe zwei setzte sich die SG Christazhofen ungeschlagen vor der SG Kohlberg Bönigheim durch. In Gruppe drei ging Platz eins an den CVJM Dresden Pröhlis und Rang zwei an den CVJM Lieboldsheim. Für unseren Berliner Vertreter ging es im letzten Spiel am Samstag gegen den CVJM Dresden 2. In diesem ersten Zwischenrunden Match gab es erneut ein Unentschieden ohne Vorteil nach kleinen Punkten

(24:26 /27:25). Parallel trennte sich im wohl spannendsten Spiel der oberen Zwischenrunde Winnenden und Christazhofen ebenfalls 1:1.

Am Abend gab erst ein sehr schönes Buffet in der Halle und danach im Foyer eine lange Disconacht für alle Teilnehmer und -innen.

Der nächste Morgen startete mit einem musikalisch begleiteten Gottesdienst in der Halle.

Im Anschluss starteten alle Teams wieder in das Turnier. Dresden II schoss in der Magdalenen Gruppe die Jugendmannschaft des CVJM Unterensingen zweimal einstellig vom Feld.

Dazu reichte es beim ersatzgeschwächten Magdalenen Team nicht. Man gewann zwar beide Sätze klar aber nicht einstellig. Somit stand Magda im Spiel um Platz Neun und traf dort nochmal auf Minavo Althütte. Der erste Satz ging deutlich an Magda. Zu Beginn des zweiten erschien das Mädchenteam von Althütte und begann die Jungs fonetisch anzutreiben. Tatsächlich zeigte das Wirkung. Die Jungs wurden immer besser und Magda wurde nervös. Am Ende siegte im zweiten Satz Althütte mit 25:22. Zum Glück von Magda mussten dann die Mädels wieder selber spielen und ohne Anfeuerung brach die Mannschaft von Minavo Althütte im Entscheidungssatz wieder komplett ein. In der oberen Hälfte setzte sich in Staffel eins der CVJM Dresden Pröhlis deutlich vor Löbau und Bönigheim/Kohlberg durch. Spannender war die andere Gruppe.

Nach dem 1:1 am Vorabend gegen Winnenden verlor am Morgen nach starkem ersten Satz, überraschend Christazhofen den zweiten Satz gegen Lieboldsheim. Somit war in der Partie Winnenden gegen Lieboldsheim alles offen. In einem spannenden hochklassigen Spiel setzten sich die favorisierten Winnender 2:0 durch und zogen somit ins Finale.

Im Finale war dann aber der CVJM Dresden Pröhlis nicht zu schlagen und holte in zwei Sätzen den Titel nach Sachsen. Im kleinen Finale gewann Christazhofen gegen Löbau.

Bei der abschließenden Siegerehrung gab es noch zwei Sonderpreise: der Preis für das partystärkste Team ging wieder mal an Christazhofen. Aber auch Magda ging nicht leer aus. Der Sonderpreis für die beste Tänzerin auf der Party ging nach Berlin. Von hieraus nochmal Glückwunsch an unsere Libera Anna.

Ergebnislisten

Mixedwed

1. CVJM Dresden Pröhlis
2. Fun Players Winnendern
3. SG Christazhofen/Allgäu
4. CVJM Löbau
5. CVJM Lieboldsheim
6. SG Kohlberg/Bönigheim
7. CVJM Ulm
8. CVJM Dresden 2
9. Magda Berlin
10. Minavo Althütte
11. SG Weissach im Tal 2
12. CVJM Unterensingen

Weibliche Jugend

1. FV Ebenhofen Allgäu
2. CVJM Siegen
3. Minavo Althütte
4. CVJM Graben Neudorf
5. EK Köngen

Männliche Jugendmannschaft

- 1 CVJM Unterensingen
- 2 Minavo Althütte

Die männliche Jugend Meisterschaft wurde durch ein direktes Vergleichsspiel nach Beendigung Ihres Einsatzes im Mixed Turnier durchgeführt. Hier gewann überraschend Unterensingen die zuvor im Mixed nicht einen Satz gewonnen hatten.

Stefan Janetzki

Deutscher Evangelischer
Kirchenrat Süddeutschland
3.-7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Psalm 90,12)



damit
wir klug
werden

Deutsche CVJM-Meisterschaften im Tischtennis in Freudenstadt

Am Wochenende des 01. und 02.11.2014 war der CVJM Grüntal der Ausrichter der CVJM-Tischtennis-Meisterschaften im Einzel, Doppel, Mixed und des Schüler-Pokals. Wie bereits vor vier Jahren konnten wir die tollen Räumlichkeiten in den Stadionhallen von Freudenstadt mit 20 Tischen in der Haupt- und 8 Tischen in der Nebenhalle nutzen.

Die Teilnehmer kamen aus Baden, Bayern, der ESBB aus Berlin, dem Westbund und Württemberg.



Begrüßung der Teilnehmer



Gottesdienst am Sonntag Morgen

In den einzelnen Disziplinen hat wir folgende Teilnehmerzahlen:

Herren-Einzel:	34
Herren-Doppel:	16
Mixed:	8
Damen-Einzel:	16
Damen-Doppel:	8
Senioren-Einzel:	9
Jungen-Einzel:	24
Jungen-Doppel:	12
Senioren-Doppel:	5
Mädchen-Einzel:	8
Mädchen-Doppel:	4
Schüler-Pokal:	8

Trotz anfänglicher technischer Probleme konnte die Turnierleitung, bestehend aus Marius Schmidt, als Vertreter der Fachwarte, Jan Armbruster vom CVJM Grüntal und Jürgen Jäger von der ESBB das Turnier ohne große Zeitprobleme durchführen. Dies lag auch an der bereits erwähnten großen Zahl an zur Verfügung stehenden Platten und der tollen Zusammenarbeit aller Beteiligten. Da ich, Heidrun Bogatzki, dieses mal selbst als Spielerin beteiligt war, gilt mein großer Dank Marius, Jan und Jürgen (letzterer ist ausschließlich zur Unterstützung der Turnierleitung mit angereist - KLASSE).

Der Samstag endet mit einem gemeinsamen Abendessen in einer Gaststätte in der Nähe mit Spätzle, Nudeln, Schnitzel und Salaten in ausreichender Menge und sehr gut schmeckend. Am Sonntag begannen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Turnhalle. Anschließend wurden noch die letzten Zwischenrundenspiele beendet und dann die Platzierungen ausgespielt. Pünktlich um 15.30 Uhr konnten wir mit der Siegerehrung beginnen und eine aus unserer Sicht sehr gelungene Meisterschaft beenden.

Die vom CVJM Grüntal geschaffenen Rahmenbedingungen waren wieder hervorragend – 28 Platten, ein immer gut ausgestatteter Verpflegungsstand und viele ehrenamtliche Helfer haben zum guten Gelingen beigetragen. Vielen herzlichen Dank dafür.

Hier die vordersten Platzierungen im Überblick:

Herren-Einzel:

1. Platz Dominik Scholten
2. Platz Tom Hassel
3. Platz Michael Hollweg

Herren-Doppel:

1. Platz Scholten / Hollweg
2. Platz Hassel / Ohde
3. Platz Büchel / Assheuer



Siegerehrung Mixed

Mixed:

1. Platz Haxhillari / Sailer
2. Platz Bogatzki / Grote
3. Platz Bojdoj / Hollweg

Damen-Einzel:

1. Platz Sandra Pöllet
2. Platz Antje Röhle-Gutsche
3. Platz Heindrikje Haas

Damen-Doppel:

1. Platz Pöllet / Sölch
2. Platz Bogatzki / Pokrandt
3. Platz Röhle-Gutsche / Freese

Senioren-Einzel:

1. Platz Horst Schimming
2. Platz Reinhard Kreis
3. Platz Hans-D. Kleinschrodt



Siegerehrung Herren Einzel

Senioren-Doppel:

1. Platz Schimming / Kreis
2. Platz Bohner / Schäfer
3. Platz Pfeiffer / Pfeiffer

Jungen-Einzel:

1. Platz Julius Waßmann
2. Platz Fabio Gruber
3. Platz Miralem Sadiki

Jungen-Doppel:

1. Platz Schneider / Saleika
2. Platz Sadiki / Ginzel
3. Platz Gruber / Wurster

Mädchen-Einzel:

1. Platz Antonia Walkenhorst
2. Platz Vivien Hamke
3. Platz Evdokia Yankova

Mädchen-Doppel:

1. Platz Yankova / Walkenhorst
2. Platz Hamke / Grauthoff
3. Platz Bojdol / Edelmann

Schüler-Pokal:

1. Platz EK Söllingen
2. Platz CVJM Gilsbach
3. Platz CVJM Grüntal I

Einen kleinen Wertstropfen gab es an diesem Wochenende aber leider auch. Kurz vor Beginn der Meisterschaften bekamen wir von Volker Kamin die Info, dass der ESY Vorstand beschlossen hat in 2015 keine EM Tischtennis zu veranstalten. Ob hier aber wirklich schon das letzte Wort gesprochen wurde, werden wir in den nächsten Wochen klären.

*Heidrun Bogatzki
und Marius Schmidt
- Fachwarte Tischtennis -*



Siegerehrung Senioren Doppel

Deutsche CVJM-Meisterschaften im Tischtennis in Freudenstadt 2

Zu der Reise nach Freudenstadt möchte ich aus der Sicht des „Betreuers“ noch einiges hinzufügen was über die offizielle Information hinausgeht. Die ESBB wurde vertreten durch 3 Damen, 6 Herren, 4 Jungen und 5 Senioren. Dazu gesellten sich dann noch Janine Schwemmer als Zuschauerin und eben der schreibende Betreuer, der nicht nur für die einheitlichen Trikots gesorgt hatte, sondern zwei Tage als Hallensprecher fungierte. Für die Beteiligten waren die drei Tage ganz sicher eine rundum glückliche Erfahrung.

Im Überblick der vordersten Platzierungen sind ja schon ein paar Namen von Teilnehmern aus Berlin aufgetaucht, doch möchte ich hier noch einmal alle Spieler und Spielerinnen nennen.

Herren Einzel

Platz 4: Andreas Grote, Platz 6: Niels Büschel, Platz 12: Robert Bretschneider, Platz 14: Clans Biedert und Platz 15: Timo Assheuer.

Herren Doppel

Platz 3: Niels Büschel / Timo Assheuer, Platz 7: Andreas Grote / Clans

Biedert, Platz 14: Dirk Pechmann / Robert Bretschneider.

Mixed

Platz 2: Heidrun Bogatzki / Andreas Grote, Platz 6: Denise Pokrandt / Niels Büchel, Platz 8: Manuela Hempel / Robert Bretschneider.

Platz 16: Stephan Schreiber, Platz 22: Philip Scherzer, Platz 23: Dennis Mielke.

Jungen Doppel

Platz 7: Emil Paraskevopulos / Stephan Schreiber, Platz 11: Dennis Mielke / Philip Scherzer.

Senioren Einzel

Platz 1: Horst Schimming, Platz 2: Reinhard Kreis, Platz 3: Hans-Dieter Kleinschrodt, Platz 4: Siegfried Pfeiffer, Platz 6: Michael Pfeiffer.

Senioren Doppel

Platz 1: Horst Schimming / Reinhard Kreis, Platz 3: Michael Pfeiffer / Siegfried Pfeiffer, Platz 5: Hans-Dieter Kleinschrodt / NN Melzheimer.

Na ja, bei den Damen und den Jungen mussten wir die Überlegenheit der Konkurrenz neidlos anerkennen. Der dritte Platz im Herren-Doppel

war schon ein Platz auf dem Podest, doch so richtig abgeräumt haben unsere Senioren. Da hat sich wahrscheinlich die jahrzehntelange Erfahrung durchgesetzt.

Bis zum ersten Ranglistenturnier der Saison 2014/2015

Euer Jürgen Jäger



Die Berliner Starter

Damen Einzel

Platz 6: Denise Pokrandt, Platz 8: Heidrun Bogatzki, Platz 16: Manuela Hempel.

Damen Doppel

Platz 2: Heidrun Bogatzki / Denise Pokrandt, Platz 6: NN Haxhillan / Manuela Hempel.

Jungen Einzel

Platz 11: Emil Paraskevopulos,

Don Bosco Berlin Deutscher EK Fußballmeister 2014

Damit die Deutschen EK Meisterschaften im Fußball auf dem Großfeld in 2014 noch zur Austragung kamen sprang die Fußballturnierleitung der ESBB kurzfristig als Organisator ein. Organisiert wurde das Turnier von der Mannschaft der Sportfreunde Ökumene 03 Berlin, die damit auch die Startberechtigung erhielten.

Folgende acht Mannschaften waren am Start: EK Auswahl Württemberg, CVJM Holzgerlingen Württemberg,



Gemeinsames Siegerfoto der beiden Finalisten

durchweg mit knappen Ergebnissen. Rang sieben erreichte die Mannschaft Freitag der 13. Bayern gegen CJD Homburg Saarland. Lichtenrade Nord gewann 1:0 gegen Salam Bayern und wurde fünfter. Die Sportfreunde Ö 03 konnten ihren Gruppenerfolg gegen Holzgerlingen wiederholen und erreichten mit einem

1:0 Sieg den dritten Platz. CJD Homburg Saarland, Freitag der 13. Bayern, Salam Bayern und die drei Berliner Vertreter Don Bosco, Lichtenrade Nord und Sportfreunde Ökumene 03. Es wurde in zwei Vorrundengruppen gespielt. Die Überraschung aus Berliner Sicht war der Gruppensieg der Sportfreunde Ö 03. Allerdings bedurfte es eines „Last Minute“ Tores gegen den Gruppenegegner JG Lichtenrade Nord, die auf den 3. Tabellenplatz rutschten. In der Vorrunde bezog allein die Mannschaft aus dem Saarland hohe Niederlagen.

In der Zwischenrunde scheiterte die tapfer spielenden Sportfreunde Ö 03 an der Mannschaft der EK Auswahl Württemberg mit 1:3 und spielten am nächsten Tag um den dritten Platz. JG Lichtenrade Nord gewann gegen CJD Homburg Saarland und erreichte das Spiel um Platz 5 während die Mannschaft von Don Bosco sicher gegen CVJM Holzgerlingen das Finale erreichte.

Zum Start des Turniers hielt Pfarrer Ronald Wischer aus dem Berliner Johannisstift die Andacht. Das Evangelische Johannisstift in Berlin-Spandau war dann auch der gesellige Treffpunkt mit Bewirtung am Abend.

Die Platzierungsspiele endeten

1:0 Sieg den dritten Platz.

Das Finale war eine packende Partie. Die Zuschauer bekamen ein spannendes Spiel geboten. In der ersten Halbzeit gelang der Eichenkreuz Auswahl die Führung, die Don Bosco in der zweiten Hälfte ausglich. 1:1 hieß es auch am Ende des Spiels und so musste das Elfmeterschießen entscheiden. Die ersten Schützen beider Mannschaften verschossen den ersten Elfmeter. Danach trafen alle vier Don Bosco Spieler und so kam es auf den letzten Schützen aus Württemberg an. Es war ein präziser Schuss den aber der Keeper von Don Bosco noch gerade so über das Tor lenken konnte. Der Jubel über den Gewinn der Meisterschaft war bei der Mannschaft groß. Respekt allen Mannschaften für die fairen Spiele und auch mit dem Umgang kritischer Entscheidungen der Schiedsrichter, denen auch der Dank gebührt für ihre Leistungen.

Der Fußballfachwart Philipp Schickle fand lobende Worte für alle teilnehmenden Mannschaften bei der Übergabe der Pokale, Urkunden und Medaillen. Unterstützt wurde er dabei vom Vorsitzenden der Fußballturnierleitung, Michael Schüler und dem Vorsitzenden der ESBB, Klaus Pomp.

Jürgen Mentzel

-ANZEIGE-

Autohaus Peter Stölting e.K.
Der einzige Peugeot-Service-Partner
in Berlin - Tiergarten




ANGEBOT

Ölwechsel € 15,00
+ Material

z.B. Peugeot 206 komplett
Benzin (außer RC) € 55,00

Ölsorte: Valvoline
teilsynthetisch 10W40



Autohaus Peter Stölting e.K.
Peugeot Service-Vertragspartner

Quitzwstraße 72, 10551 Berlin
Telefon (030) 395 44 72
Fax (030) 395 84 44

E-Mail info@autohaus-stoelting.de
Web www.autohaus-stoelting.de

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**

Hallenmeisterschaften Fußball 2015

Alle zwei Jahre finden die Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Hallenfußball in Berlin statt. Am 28. März 2015 trifft man sich zum fünften Mal, um den Deutschen EK-Meister auszuspüren. Die FTL organisiert das Turnier in der Halle in der Forcken-

beckstraße. Die bisherigen Hallenmeister: Don Bosco Berlin 2007 und 2009, CVJM Nierendorf in 2011 und EC Reutlingen in 2013.

Für die Mannschaften im Raum der ESBB ist die Hallenmeisterschaft für die Vorrunden am Wochenende 18.

und 19. April 2015 in der Sporthalle in Schöneberg in der Zeit jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr. Die Endrunde ist in derselben Halle dann am 26. April 2015 von 9.00 bis 18.00 Uhr.



Der Fuß des Fußballgottes?

Da hat man einen Fuß als Denkmal errichtet und rundherum sind Fußabdrücke von bekannten Fußballspielern dieses Vereins angebracht. Da kommt einem gleich die alttestamentarische Geschichte vom Tanz um das „Goldene Kalb“ in den Sinn. Eingefleischte Fußballfans wissen sicherlich, in welcher Stadt dieses Denkmal vor dem Stadion steht. Wir haben in unserem Fundus ein paar hervorragende Bildbände über Sportereignisse, die wir gerne unter denen verlosen wollen, die uns die Auflösung zusenden, wobei der Rechtsweg natürlich ausgeschlossen ist. Noch ein Tipp: Fans dieses Vereins

haben den ersten christlichen Fanclub gegründet, um sich für eine faire Fankultur einzusetzen. Diese Idee ist angekommen und es gibt mittlerweile in vielen Bundesligavereinen diese Fanclubs, die das Fischsymbol auf ihrer Vereinsfahne tragen.

Die Lösung werden wir auf unserer Internetseite Ende Januar veröffentlichen, bis dahin müssen die Lösungskarten natürlich bei uns eingegangen sein.

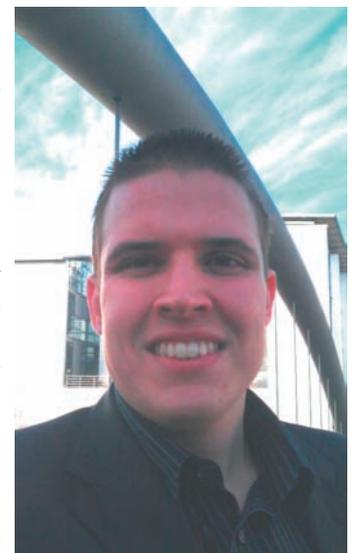
Die Lösung bitte an Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. Goethestr. 26 – 30 in 10625 Berlin bis zum 26. Januar 2015 senden.



Die Evangelischen Sportarbeit Berlin Brandenburg trauert mit den Fußballern der Frohnauer Batzen: Denis Kamin (2006 bis 2013 Spieler, 2009 bis 2013 außerdem Mannschaftsbetreuer) ist am 3. Oktober im Alter von 25 Jahren mit dem Motorrad auf einer Autobahn in der Nähe von Düsseldorf tödlich verunglückt.

2006 war Denis mit dabei, als sich in der Evangelischen Kirchengemeinde und der Evangelischen Schule Frohnau ein Dutzend Jugendlicher entschieden, eine Mannschaft zu gründen, die in der Fußball-Kirchenliga an den Start geht. Bei den Frohnauer Batzen absolvierte Denis Kamin insgesamt 109 Spiele - in der Regel in der linken Abwehr. Seine ruhige ausgeglichene Art war bei Mitspielern und auch anderen Mannschaften sehr geschätzt. Er trug viel zur Organisation der Mannschaft bei und pflegte u.a. die Homepage. Der Höhepunkt seiner Tätigkeit war die hervorragende Organisation der Deutschen CVJM/EK-Hallenmeisterschaft 2013 in der Sporthalle Schöneberg. Kurz darauf musste er seine Betreuer- und Spielertätigkeit aufgeben, da es ihn aus beruflichen Gründen aus Berlin nach Nordrhein-Westfalen zog. Im Hintergrund betreute er aber bis vor kurzer Zeit noch die Homepage der Frohnauer Batzen und blieb so dem Team auch aus der Ferne verbunden. Wenn er seine Eltern in Hohen Neuendorf besuchte, nutzte er dies oft auch, die Batzen bei den Spielen anzufeuern.

Wenige Tage nach dem tragischen Unglück mussten die Frohnauer Batzen gegen JC Sonnetreff antreten. So stand hier das Gedenken an Denis Kamin im Vordergrund. Nach einer kurzen Gedenkandacht vor dem Spiel und einer Trauerminute spielten die Batzen mit Trauerflor. Die Beisetzung fand schließlich am 29. Oktober auf dem Friedhof von Hohen Neuendorf statt.



Kilian Daske

Deutschlandweite Aktion – „CVJM bewegt“

Der Start der Kampagne ist am 1. Mai 2015 in Marburg. Dort treffen sich über 500 Leitende im CVJM zum Leitungskongress. Hier wird der Arbeitskreis für Sport im CVJM Gesamtverband mit einem Stand präsent sein und die Teilnehmenden in den Pausen über das Projekt informieren und zum Mitmachen motivieren. Mit dem Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe, konnte ein Schirmherr für „CVJM bewegt“ gefunden werden. Der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Alfons Hörmann begrüßt die Aktion mit den Worten „Kampagnen wie die des CVJM sind ein perfektes Mittel, um uns allen Beine zu machen. Ich wünsche der Aktion viel Erfolg.“

Die Goldmedaillengewinnerin der Paralympics 2012, Kirsten Bruhn, äußert sich wie folgt: „CVJM bewegt verkörpert in meinen Augen das grundlegende Prinzip vom Sport – Menschen zur Bewegung anzuregen, Gemeinschaft zu erleben und dabei Spaß haben. Das kann und wie ich finde muss man unterstützen.“

Die Aktion läuft über einen Zeitraum von 365 Tagen. Es wird aber in der Zeit vom 12. bis 21. Juni 2015 konzentrierte Aktionstage geben. Im Netzwerk www.eichenkreuzliga.de wird über die Aktion berichtet, z.B. welche Ortsvereine sich mit interessanten Angeboten einbringen. Auf einer Deutschlandkarte sind alle CVJM-Ortsvereine mit einem roten Fähnchen erfasst. Bei Registrierung einer Beteiligung an dieser Aktion wird das rote Fähnchen durch ein gelbes Fähnchen ersetzt. Man kann sich also schnell über die Resonanz dieser Aktion ein Bild machen. Mit der Firma INTERSPORT konnte ein Sponsor gefunden werden der eine starke finanzielle Unterstützung zugesagt hat durch Gutscheine

und Sportartikel.

Die Verkündigungsangebote kommen natürlich nicht zu kurz. So hat ein Arbeitskreis mit „Emmaus Sport“ Andachtshilfen erarbeitet als Karten-Set. Dieses Karten-Paket steht pünktlich zum Start am 1. Mai zur Verfügung und soll die Macher in den Ortsvereinen unterstützen.

SRS ist Teil der „CVJM bewegt“ Kampagne 2015

Die christliche Sportorganisation SRS e.V. (Für Sport. Für Menschen. Für Gott.) engagiert sich für die Aktion. Dazu diente auch die November-Veranstaltung Arena, das Forum Werte. Glaube. Sport in Altenkirchen mit dem Thema „Die Kunst des Scheiterns“.

Unterstützung der ESBB

Als Mitglied im CVJM wird die ESBB die Aktion unterstützen und dieser Aktion am 5. Juli beim „Albert Baur Sportfest“ in Bad Belzig Raum geben. Wir hoffen dabei auf die Mitwirkung der CVJM Ortsvereine in der Nähe Bad Belzigs, wie Brandenburg, Groß-Kreutz, Brück und Bad Belzig selber. Mit einem Turnierangebot im Fußball und Volleyball und einem Mitmachparcours für jedermann wird es ein breit gefächertes Sportangebot sein für die ganze Familie.



Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehengensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) IBAN-Nr. DE24 2106 0237 0000 1703 13 Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59

Haben Wettbewerbssportarten noch eine Ausstrahlung im CVJM?

Bei den Treffen der Sportdelegierten aus den Mitgliedsorganisationen hört man immer öfter, dass das Interesse an Meisterschaften nachlässt. Immer weniger Ortsvereine können in den traditionellen Sportarten Mannschaften bilden. Aber auch finden sich immer weniger Menschen bereit für die mühevollen Arbeit der Ausrichtung einer Meisterschaft. In manchen Sportarten findet der Fachwart für eine Deutsche CVJM-EK Meisterschaft kaum einen Landesverband für die Ausrichtung. Dies Dilemma trifft für die Sportarten Fußball, Basketball, Volleyball und Handball zu.

Der Focus liegt in weniger als der Hälfte der 13 Landesverbände im CVJM auf Wettbewerbssportarten. Handball wird noch in zwei Landesverbänden gespielt. In Württemberg in einer eigenen Eichenkreuz-Spielrunde und im Westbund sind die Mannschaften dem Handballverband angeschlossen, und da reduziert sich die intensive Handballarbeit auf zwei regionale „Leuchttürme“. In Berlin vertritt für die ESBB die Kirchenmannschaft am Lietzensee, die gleichzeitig im Spielbetrieb des Berliner Handballverbandes mitspielt. Mit großem Aufwand hat diese Mannschaft in Berlin die letzte EK-Meisterschaft organisiert. Da wir im CVJM Mitglied, aber kein Landesverband sind, gilt natürlich die zählweise 2 von 13 Landesverbänden. Würde der Anreiz einer Deutschen EK-Meisterschaft wie auch einer CVJM-Europameisterschaft wegfallen, würde nach Aussagen der Beteiligten im Landesverband Württemberg ein ganzer Arbeitszweig zusammenbrechen.

Im Fußball ist es ähnlich. In diesem Jahr ist die ESBB eingesprungen, die Deutsche EK Meisterschaft im Großfeld zu organisieren, weil sich

kein Ausrichter in den anderen Landesverbänden gefunden hat. Um ein Teilnehmerfeld zustande zu bringen konnten drei von acht Mannschaften aus Berlin antreten und ein Landesverband stellte eine Auswahlmannschaft. Aus Sachsen ist zu hören, dass auch dieser Landesverband höchstens eine Auswahlmannschaft stellen könnte und das auch nur im Hallenfußball oder Kleinfeldfußball. Man muss sicherlich unter diesen Gegebenheiten die Zulassungsregeln ändern.

Bei uns in der ESBB haben sich die Wettbewerbssportarten gehalten. Für viele Mannschaften in unserem eigenständigen Spielbetrieb ist es eine Alternative zum Leistungssport und auch zu Freizeitangeboten der gleichen Sportart anderer Anbieter. Auch bei uns ist der Anreiz einer Deutschen EK-Meisterschaft groß. Im Fußball wünschte man sich da noch einen europäischen Anreiz. Dieser ist in der Sportart Tischtennis zusätzlich

gegeben, was den Wettbewerb bei einer Deutschen EK-Meisterschaft noch reizvoller macht.

Wenn es in Zukunft noch Deutsche EK-Meisterschaften geben soll wird es darauf ankommen, Landesverbände für den Wettbewerbssport zu motivieren, das vorhandene Leistungsgefälle einer solchen Meisterschaft positiv zu begleiten und das Erlebnis Sport mit anderen als Begegnung höher zu bewerten als das Ergebnis. Vielleicht kann man durch Bündelung von Einzelmeisterschaften Kosten minimieren und den Eventcharakter mehr betonen.

Natürlich kann man gesellschaftliche Veränderungen nicht ignorieren. Das Zeitfenster der Jugendlichen für die eigene Bestimmung wird immer kleiner und das Eingehen von längerfristigen Verbindlichkeiten immer schwieriger. Auch hierzu ist der Arbeitskreis für Sport im CVJM aufgerufen, sich Gedanken zu machen. Mit Anregungspaketen an Trendsportarten und Propagierung von Bewegungsspielen (Ken-Jam, Jucker etc.) werden Angebote unterbreitet. Für die Aktion „CVJM bewegt“ werden Kräfte mobilisiert, die diese Kampagne ein Jahr lang begleiten. Es ist erstaunlich, mit welchem Einsatz an die Ortsvereine herangetreten wird, um deutlich zu machen, dass der Sport und die Bewegung im CVJM ihren Platz haben und zu einer der Säulen in der CVJM-Arbeit gehören. Es ist den Akteuren zu wünschen, dass diese Aktion die gewünschte Ausstrahlung hat und das man merkt, dass neben der Bewegung der Wettbewerbssport auch wieder Fahrt aufnimmt.

K. Pomp

Wir sind CVJM bewegt!
Du auch?

Wir machen gemeinsam Sport.
Denn Bewegung verbindet.
Alle Gruppen im CVJM, die Vereine und Menschen in deiner Region.
Nutze die Chance.
Lerne die Menschen in deinem Umfeld kennen.
Lade sie ein, spielt gemeinsam, entdecke woran ihr glaubt.
Das ist CVJM bewegt.

Bewegung verbindet ...
Deutschlandweit vor Ort laden wir ein: **Menschen, Gruppen und Vereine.**

Jetzt informieren registrieren einladen !!!

365 Tage
cvjm bewegt

Jeden Tag von Mai 2015 bis Mai 2016
Aktionstage vom 12.-21. Juni 2015

INTERSPORT
Aus Liebe zum Sport

CVJM Eine Kampagne des CVJM-Gesamtverbandes und seiner Mitglieder

Vernetzen | Ideen | Material | Events
www.cvjm-bewegt.de

**Gelesen? Bitte weitergeben an eure Team-Kameraden.
Danke!**



Fortuna Reinickendorf Berliner Kleinfeldmeister

Vierzehn Mannschaften spielten in vier Gruppen um den Kleinfeldmeister der FTL. In der Gruppenrunde gab es keine Überraschungen. Aber spannend wurde es in den Viertelfinalspielen. Die Top Favoriten schieden aus. Sowohl Lichtenrade Nord mit 4:0 gegen die Kirchengemeinde Neu Westend und Don Bosco mit 1:0 gegen den späteren Sieger Fortuna Reinickendorf. Lichtenrade Süd setzte sich mit 4:0 gegen Teiba Moschee durch und Los Fenomenos mit 5:2 gegen JG Neutempelhof.

Im Halbfinale gab es eine spannende Begegnung zwischen Lichtenrade Süd gegen Los Fenomenos. Trotz einer 2:0 Führung von Lira Süd gab es zum Schluss ein 2:2 und damit ein Neunmeterschießen das Los Fenomenos gewann. Das zweite Halbfinale entschied Fortuna Reinickendorf mit 2:0 gegen KG Neu Westend für sich.

Das Spiel um den dritten Platz wurde nach Neunmeterschießen von der KG Neu Westend gegen Lichtenrade mit 4:3 gewonnen.

Im Finale sah Los Fenemos nach einer 3:0 Führung schon wie der sichere Sieger aus. Doch Fortuna Reinickendorf kämpfte sich zurück und schaffte noch den 3:3 Ausgleich. Im anschließenden

Neunmeterschießen bewies Fortuna Nervenstärke und gewann doch etwas überraschend. Glückwunsch zum Titelgewinn Kleinfeldmeister 2013/2014.

Erfreulich waren die fairen Begegnungen und die Schiedsrichterleistungen. Es gab nur acht gelbe Karten.

Jürgen Mentzel



Fotos von der Eichenkreuz-Meisterschaft (S. 14)



Eröffnung von Pfarrer Ronald Wischer



Klaus Pomp übergibt Pokal für 3. Platz an Ö 03



Gemeinsames Abendessen im Johannesstift

Überblick über drei Ligen im ESBB-Fußball

Oberliga

Nachdem das neue Passwesen ab 1.11.2014 in Kraft trat, konnten Mannschaften bis dahin noch mit gemeldeten Spielern ohne Personalausweis in den drei Ligen spielen. Nun ist eine Spielberechtigung nur noch in Verbindung von Spielerpass und Kopie eines Personalausweises möglich. Das führte

anfangs noch zu einzelnen Problemen die aber beseitigt werden konnten. Die Tabellen der drei Ligen sind auf der gegenüberliegenden Seite abgedruckt und geben nur eine Momentaufnahme wieder. Aktuelle Stände können im Internet abgerufen werden.

Die Konkurrenz für JG Lichtenrade Nord wächst weiter an. Neben dem

Dauerrivalen Don Bosco gesellten sich auch Lichtenrade Süd und Sonnentreff Mariendorf hinzu. Das verspricht für die weiteren Spiele noch Spannung pur. Nach dem Ausscheiden der Mariendorfer Moschee, die als erster Absteiger feststeht, kann es auch hier um die Abstiegsplätze noch spannend werden wer der zweite Absteiger wird. Die



Mannschaft Mariendorfer Moschee ist ausgeschieden weil sie zweimal nicht zu Begegnungen angetreten ist und einer Spielabsage kurz vor Spielbeginn.

Leistungsklasse 1

Einsam zieht die Mannschaft ihren Weg Richtung Aufstieg. Für den zweiten Aufstiegsplatz ist das Gedränge groß. Neben JG Neutempelhof können sich auch noch Dt. Rita Kickers und Alaturkas Charlottenburg Hoffnung machen. Im unteren Feld rutscht Ober-

liga-Absteiger „Fußball am schwarzen Brett“ immer weiter ab. Doch noch kann das Team aus eigener Kraft mit Siegen dem Abstieg entrinnen. Teiba Moschee droht der Abstieg, obwohl sie gegen Don Bosco im Pokal ansteigende Form bewies.

Leistungsklasse 2

Kopf an Kopf marschieren Buckow United Neukölln und Allstars Lichtenrade zum Aufstieg. Mitstreiter werden von ihnen souverän in Schach

gehalten. Die Überraschung der 2. Leistungsklasse sind die Ergebnisse der Lukas Gemeinde Schöneberg und der St. Nikolai Kirche Spandau. Das beide Mannschaften unter den Top 4 sich befinden hätte ihnen zum Saisonstart sicherlich so Recht zugetraut. Im unteren Tabellenbereich tun sich Josua Laien, Bosphorus Neukölln und Islamic Football weiterhin sehr schwer.

Berichte: Jürgen Mentzel

1 (1)	JG Lichtenrade Nord	7	5 2 0	17	33 : 07
2 (2)	Don Bosco Berlin	7	5 1 1	16	29 : 09
3 (3)	FC Lichtenrade Süd	7	4 1 2	13	38 : 15
4 (4)	JC Sonnetreff Mariendorf	6	4 1 1	13	35 : 20
5 (5)	Los Fenomenos Mariendorf	6	3 1 2	10	23 : 14
6 (6)	Frohnauer Batzen	7	2 0 5	6	26 : 36
7 (7)	Tannenhof Berlin/Brandenburg	7	0 1 6	0	12 : 43
8 (8)	KG Neu Westend	7	0 1 6	0	13 : 65
9	Mariendorf Moschee		ausgeschieden		

1 (1)	Fortuna Reinickendorf 65	8	7 0 1	21	37 : 12	+ 25
2 (2)	JG Neutempelhof	7	5 0 2	15	33 : 23	+ 10
3 (3)	Sankt Rita Kickers Reinickendorf	9	4 2 3	14	49 : 36	+ 13
4 (4)	Alaturka Charlottenburg	6	4 0 2	12	24 : 16	+ 8
5 (5)	Sportsfreunde Ökumene 03	8	3 0 5	9	17 : 27	- 10
6 (6)	SG Wedding 1998	7	2 2 3	8	26 : 26	0
7 (7)	Fußball am schwarzen Brett	8	2 1 5	7	21 : 33	- 12
8 (8)	Teiba Moschee Spandau	7	0 1 6	0	13 : 47	- 34

1 (2)	Buckow United Neukölln	7	6 1 0	19	47 : 17
2 (1)	LA Allstars Lichtenrade	6	5 1 0	16	67 : 10
3 (3)	Lukas Gemeinde Schöneberg	6	4 0 2	12	41 : 16
4 (4)	Sankt Nikolai Kirche Spandau	5	2 1 2	7	19 : 18
5 (5)	Reinickendorfer Bolztruppe	7	3 0 4	7	31 : 31
6 (6)	Josua Laien Spandau	7	1 2 4	5	16 : 57
7 (7)	FC Bosphorus Neukölln	6	1 1 4	4	19 : 41
8 (8)	Islamic Football Club Mariendorf	6	0 0 6	- 1	08 : 58

**Aktuelle Tabellen aller Fußball-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:
<http://www.kirchenliga-fussball.de/>**



Sportsfreunde Ö 03 – Wer sind die eigentlich?

So oder zumindest so ähnlich lautete die Frage, die sich viele Zuschauer der diesjährigen Eichenkreuz-Meisterschaft stellten. Neben den etablierten Größen „Don Bosco Berlin“ und „Lira Nord“ tummelte sich noch eine dritte Berliner Mannschaft im Teilnehmerfeld und setzte nicht nur als Ausrichter, sondern auch sportlich ein dickes Ausruferzeichen. Mehr als 10 Jahre nach der Gründung sind wir Sportsfreunde also still und heimlich angekommen in der Berliner Kirchenliga – höchste Zeit, uns einmal vorzustellen.

anzumelden? Beim gemeinsamen Bier wurde aus der Spinnerei ein fester Plan. Und ein aufwendiges Casting im Stadion Lichterfelde später waren dann plötzlich die Sportsfreunde geboren: Etwa 30 Mann stark, die Jüngsten kaum volljährig, die Ältesten mit Ende Zwanzig im besten Fußballalter. Womit das erste Rätsel entschlüsselt wäre: „Sportsfreunde“ sind wir alle seit langem, „Ö“ steht für Ökumene und „03“ für das Gründungsjahr – macht zusammen: Sportsfreunde Ö 03.

Obwohl mit großen Ambitionen gestartet, verliefen die ersten Jahre doch eher ernüchternd. Zwar versuchten wir die mangelnde spielerische Klasse mit einem Mehr an Leidenschaft und Spaß auszugleichen, jedoch schlug sich das nur bedingt in den

Urteile gegeben.

Mit der Zeit legten wir aber auch sportlich zu. Aus den unteren Tabellenregionen der Leistungsklasse kletterten wir Stück für Stück ins Mittelfeld und schnupperten gar zeitweise an den Aufstiegsrängen. Gleichwohl hatten wir mit dem Aufstieg nie wirklich etwas zu tun, wir spielten eher um die nicht minder wichtige „Goldene Annanas“. Erst mit der Spaltung der Leistungsklasse in zwei Ligen sollte sich daran etwas ändern, denn nun ging es darum, sich für die Erste Leistungsklasse zu qualifizieren. Wir schafften es, nun ja, über Umwege – grün macht sich nicht nur gut auf unseren Trikots, sondern ist auch eine schöne Tischfarbe. Und da sind wir nun ein Jahrzehnt später: Ununterbrochen in der ersten Leistungsklasse, regelmäßiger Gast bei Hallen- und Kleinfeldturnieren – und seit diesem Sommer sogar stolzer Dritter der Deutschen Eichenkreuz Meisterschaft. Über die Jahre haben sich verdiente Spieler verabschiedet, kamen neue Talente hinzu, aber der Kern der Mannschaft blieb doch unverändert. Und wenn es nach uns geht, soll es noch eine ganze Weile so bleiben – vielleicht sogar irgendwann in der Oberliga.

Darauf ein dreifaches: Ö Ö Ö!

Jan Schirmer



In der Kneipe kommen einem bekanntlich die besten Ideen, und die Sportsfreunde sind hierfür ein gutes Beispiel. Schon lange bestand zwischen den Jugendgruppen der evangelischen „Johannesgemeinde“ und der katholischen Gemeinde „Heilige Familie“ ein reger Austausch, nicht zuletzt weil beide in Lichterfelde-West ansässig sind und viele Sportsfreunde der ersten Generation sich noch aus der Schulzeit kannten. Gekickt wurde auf dem wenig heiligen Acker der katholischen Gemeinde, immer mittwochs und immer mit großem Spaß. Was lag da näher, als gemeinsam ein Team zu gründen und sich bei der Berliner Kirchenliga

nieder. Denn Spaß hatten vor allem die Sturmreihen des Gegners, für uns blieb nur das Feiern nach den Spielen – aber das ließen wir uns nicht nehmen! Dies führte dazu, dass wir uns innerhalb kurzer Zeit einen gewissen Ruf zulegten: Die Sportsfreunde, das sind doch die, die zweistellig verlieren und trotzdem gut drauf sind. Damit konnten wir für den Moment gut leben, es hat schon schlechtere



**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**



Erstes Ranglistenturnier 2014 / 2015

Bereits einen Monat nach den CVJM Einzelmeisterschaften in Freudenstadt haben wir das erste Ranglistenturnier der Saison 2014 / 2015 in der Sporthalle der EFG Schöneberg durchgeführt. Die Beteiligung bei den

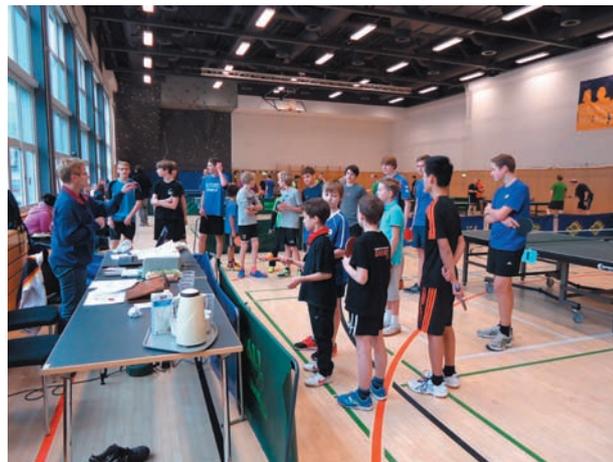
hatten sie aber den größten Spaß bei ihrem ersten Auftritt auf der „großen Bühne“. Die drei aktuell Qualifizierten sind Emil Paraskevopoulos von CVJM Pichelsdorf sowie Stephan Schreiber und Philip Scherzer von MaLu Lichterfelde. Auch hier ist natürlich nur der erste Schritt gemacht.

die ersten 20 Punkte erkämpft. Nur das erste Doppel nach drei Turnieren kann sich qualifizieren, doch nach den Erfahrungen der letzten Jahre wird es noch etliche Varianten von Paarungen geben.



Heidrun Bogatzki eröffnet die Konkurrenz im Herren-Doppel

Herren, mit 24 Spielern, und Jugendlichen, mit 19 Spielern, war rekordverdächtig; leider nicht so bei den Damen, bei denen die erste Siegerin mit Tanja Kailuweit, KJH Lichtenrade, in einem Spiel gegen Monika Hoferichter, EFG Schöneberg, ermittelt wurde. Wir hätten da noch einen dritten Platz frei, um sich für die nächsten „Deutschen“ zu qualifizieren.



Begrüßung der Jugendlichen

Das Turnier wurde mit der Herren-Doppel Konkurrenz gestartet, in der zehn Mannschaften um die ersten Punkte spielten. Nicht ganz unerwartet kassierten Carsten Schwemmet und Christian Wagner von KJH Lichtenrade die 20 Punkte für den ersten Platz. Auf den Plätzen folgten Dirk Burghardt, JG Kreuzkirche, mit Timo Assheuer, TTS Alt-Wittenau, vor Ingo Blazer und Markus Moser von der EFG Schöneberg.

Markus Moser, EFG Schöneberg, Sascha Muswieck, TTS Alt-Wittenau, Frey Molavi, EFG Schöneberg und Björn Wobschall, TTS Alt-Wittenau.

Bei den Startern in der Jugend-Einzel-Konkurrenz konnten wir die Jüngsten aus dem Jahrgang 2005 begrüßen. Gegen die „Etablierten“ war natürlich kein Kraut gewachsen, wahrscheinlich

In der Jugend-Doppel-Konkurrenz haben sich Lui German und Emil Paraskevopoulos von CVJM Pichelsdorf

Mit den Spielen im Mixed mit vier Mannschaften wurde auch dieser Turniertag abgeschlossen. Sieger wurden Jana Marx und Uwe Guder von der EFG Schöneberg.

Auch wenn die „elektronische Unterstützung“ der Turnierdurchführung nicht immer das tat, was wir erwartet hatten, so möchte ich doch behaupten, dass der Tag recht erfreulich verlaufen ist. Viele Helfer haben den pünktlichen Beginn des Turniers um 10:00 Uhr ermöglicht, die Stimmung war den ganzen Tag über prima und für die „Ernährung“ möchte ich vor allem Fery Molavi und Joachim Heinks danken - irgendwann ist übrigens auch der größte Kuchenberg verputzt. Uwe Guder hat traditionell für die Urkunden für die Jugendlichen gesorgt und gegen 19:30 das Licht ausgemacht.

Mit den Wünschen für eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest bis zum nächsten Jahr

Jürgen Jäger, für die TTL



Urkunden für jeden Jugendlichen



Oberliga (Vorrunde)

Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	JG Rixdorf	6	60 : 9	12 : 0
2	KJH Lichtenrade	5	49 : 8	10 : 0
3	EK Trinitatis	5	49 : 28	9 : 1
4	TTS Alt-Wittenau	5	45 : 24	8 : 2
5	Dietrich Bonhoeffer	6	38 : 44	6 : 6
6	JG Kreuzkirche	5	34 : 40	5 : 5
7	EJ Wichern	6	27 : 52	2 : 10
8	TTS Alt-Wittenau 2	6	27 : 55	2 : 10
9	EFG Schöneberg	5	20 : 50	0 : 10
10	CVJM Pichelsdorf	5	11 : 50	0 : 10

2. Liga

Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	EFG Schöneberg 2	5	50 : 13	10 : 0
2	JG Paul Schneider	6	46 : 35	8 : 4
3	KJH Lichtenrade 2	4	38 : 30	6 : 2
4	JG Philippus-Nath.	5	42 : 33	6 : 4
5	Stadtmiss. Kreuzberg	5	44 : 36	6 : 4
6	MaLu Lichterfelde	5	35 : 36	6 : 4
7	AH Alt-Reinickendorf	4	30 : 35	4 : 4
8	Familienzentrum	5	31 : 45	3 : 7
9	MaLu Lichterfelde 2	5	34 : 48	2 : 8
10	JG Lietzensee 2	5	30 : 47	2 : 8
11	Dietrich Bonhoeffer 3	5	27 : 49	1 : 9

1. Liga

Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	Niederschönhausen	6	49 : 37	8 : 4
2	Kirche von Unten	6	50 : 42	8 : 4
3	Dietrich Bonhoeffer 2	5	47 : 33	7 : 3
4	SO 36 Kreuzb.-Martha	5	39 : 35	5 : 5
5	Traktor Lübars	5	37 : 43	4 : 6
6	Phase III St.Richard	5	35 : 43	4 : 6
7	CVJM Pichelsdorf 2	5	33 : 43	3 : 7
8	JG Lietzensee	5	31 : 45	3 : 7

VORSCHAU SPARGEL-POKAL Ü60 TISCHTENNIS

Mit der SG Eintracht Belzig haben wir wieder einen Kooperationspartner gefunden mit dem wir das Ü60 Tischtennisturnier für 2er Mannschaften durchführen können. Angedacht ist der **30. Mai 2015**. Der Spielort ist in Bad Belzig in der Sporthalle in der Puschkinstraße. Startzeit wird um 10.00 Uhr sein. Im Anschluss werden wir uns zum Spargeessen treffen. Die Sieger erhalten eine Portion Spargel zur besten Spargelzeit. Interessenten können sich melden bei Klaus Pomp mail: K.Pomp@t-online.de oder Telefon: 033846/90580

-ANZEIGE-



Timo Boll bei Stamatow

Butterfly Store am Checkpoint Charlie
 Christian Stamatow
 Kochstraße 28
 10969 Berlin
 Tel.: 030 / 25 93 96 96
 E-Mail: store-berlin@butterfly.tt
 Internet: www.butterfly.tt



-ANZEIGE-



- CNC/Laser-Gravuren
 - Pokale, Medaillen und Ehrenpreise
 - Pokalschnelldienst - rund um die Uhr, 7 Tage die Woche
 - Vereinsbedarf
 - Mannschaftsausstattung
 - Beflockung von Sporttextilien
 - Fanbekleidung und -bedarf
-
- Stempel **Schnelldienst**
 - Glasgravuren
 - Beschriftung von Werbeartikeln
 - Laserschneiden



Reimerstr. 14 14776 Brandenburg/Havel
 Tel./Fax [033841] 79 96 75
 email mail@bo-sportservice.de

**Aktuelle Tabellen aller Tischtennis-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:
<http://esbb.tischtennislive.de/>**



Kirchenliga Saison 2013 – 14

Leider stand uns in der letzten Saison die Kirchenliga. de Seite nicht mehr zur Verfügung, so dass die Teams aus diesem Grunde keine Ergebnisse der Konkurrenz einsehen konnten.

Aus diesem Grunde reichen wir sie auf diesem Weg inklusive Abschlusstabelle nach.

Für diese Saison arbeiten wir an einer Lösung für unser Internetproblem.

Erfreulich ist, dass es trotz gegenteiliger Befürchtungen auch in diesem Jahr wieder eine Kirchenliga gibt. Und das nicht nur, wie letztes Jahr, mit fünf Teams sondern sogar mit sieben.

Wir freuen uns, dass in dieser Saison der CVJM Kaulsdorf wieder zurück

Ergebnisse						
Magda	- Hephatha	3 : 0		Hephatha	- Baptisten	3 : 0
SF 06 Berlin	- Magda	3 : 2		Baptisten	- Kreuzfeuer	0 : 3
Hephatha	- Magda	0 : 3		Magda	- Baptisten	3 : 1
Hephatha	- SF 06 Berlin	3 : 1		SF 06 Berlin	- Kreuzfeuer	0 : 3
Baptisten	- Hephatha	0 : 3		Kreuzfeuer	- Magda	2 : 3
Sf 06 Berlin	- Baptisten	3 : 2		Hephatha	- Kreuzfeuer	0 : 3
Magda	- Sf 06 Berlin	2 : 3				

Tabelle		
1. Kreuzfeuer (Kreuzkirche Wilmersdorf)	14 . 2	23 : 4
2. Magda (Gemeinde Rixdorf)	10 : 6	19 : 14
3. Hephatha Crusaders (Hephatha Neukölln)	8 : 8	13 : 13
4. Sf 06 Berlin	8 : 8	12 : 20
5. Baptisten Schöneberg	0 : 16	6 : 24

ist. Zusätzlich ist noch ein neues Team von Clemence Romberg dabei, der früher das Team der Baptisten betreute.

Die ersten Spiele finden noch in diesem Jahr statt.

Endrunde der Berliner Eichenkreuz Qualifikation 2014

Zur Endrunde traten wieder neun Teams an. Die Pankow Volleys waren wie versprochen wieder dabei. Auf Grund ihres Fehlens in der Zwischenrunde spielten sie um die Plätze 5 bis 9.

In der unteren Runde waren nach spannenden Spielen am Ende drei Teams Punktgleich mit 6:2 Punkten. Den Platz sechs belegte auf Grund des besseren Ballverhältnisses das Team „Wir sind Helden“. Siebter wurden die Pankow Volleys vor den ebenfalls punktgleichen SF 06 Berlin. Rang 8 mit 2:6 Punkten belegte der SV Medizin und die rote Laterne hatte mit immerhin noch zwei gewonnenen Sätzen Magda II.

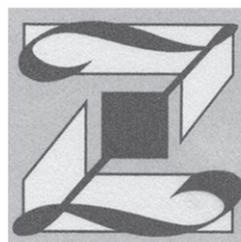
Genauso spannend war die Runde um Platz 1 bis 4. Die ersten beiden Spiele wurde wie erwartet von Kreuzfeuer (2:0 gegen Magda I) und Hephatha (2:0 gegen Alte Familie) gewonnen. In der zweiten Runde kam es dann zu den ersten Überraschungen. Zum einen nahm Magda I Hephatha einen Satz ab, aber die größere Überraschung war das 2:0 der Alten Familie gegen Kreuzfeuer. In der nächsten Runde gewann die Alte Familie klar mit 2:0 gegen Magda

I. In der allerletzten Runde war nun alles offen. Mit einem Satzgewinn wäre Hephatha Meister. Kreuzfeuer musste beide Sätze klar gewinnen um Meister zu werden. Den ersten Satz gewann Kreuzfeuer mit 25:21. Nun hätten sie den zweiten Satz mindestens 25:8 gewinnen müssen. Hephatha musste den Satz nur irgendwie gewinnen. Am

Ende lautete das Ergebnis 25:22 für Kreuzfeuer und der Meistertitel ging erstmalig nach vielen Jahren an keinen der beiden Mannschaften sondern an den lachenden Dritten, dem Team der „Alten Familie“. Wir gratulieren unserem neuen Berliner Meister, dem Team der „Alten Familie“.

Stefan Janetzki

-ANZEIGE-



Heinrich
ZACHGER
Immobilien GmbH

Meinekestraße 17
10719 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf
Immobilienbewertung
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Christian Schönke

www.zachger.de • info@zachger.de



Die VTL veröffentlicht die Spielansetzungen ausnahmsweise über SPUK, da ihre Internetseite z. Zt. nicht funktioniert. Sie ist dabei eine neue Internetseite aufzubauen und hofft, dass sie bis März aktiviert ist. Ob es geklappt hat könnt ihr dann auf unserer ESBB Internetseite erfahren. Dann stehen die Begegnungen und natürlich auch die Ergebnisse wie der Tabellenstand wieder zur Verfügung.

Datum	Uhrzeit	Heim	Auswärts	Halle
08.01.2015	19:30 Uhr	Baptisten	Volley's Jünger	Feurigstr. 28, 10827 Berlin
07.01.2015	18:30 Uhr	Kreuzfeuer	CVJM Kaulsdorf	ev. Gym. zum grauen Kloster, Salzbrunner Str. Ecke Hohenzollerndamm
05.01.2015	19:30 Uhr	hephatha	SF 06 Berlin	OSZ Handel, Wrangelstraße 98, 10997 Berlin
23.01.2015	20:00 Uhr	CVJM Kaulsdorf	Baptisten	W.-A.-Mozart GS, Cottbusser Straße 23, 12627 Berlin
28.01.2015	20:00 Uhr	Volley's Jünger	hephatha	10.ISS Steinstr./Lauenburger Str., 12169 Berlin
29.01.2015	19:30 Uhr	Magda	Kreuzfeuer	Sporthalle Leibniz Gym. Baerwaldstr. 34, 10961 Berlin
09.02.2015	20:00 Uhr	CVJM Kaulsdorf	hephatha	W.-A.-Mozart GS, Cottbusser Straße 23, 12627 Berlin
08.02.2015	19:30 Uhr	Baptisten	Magda	Feurigstr. 28, 10827 Berlin
08.02.2015	20:00 Uhr	SF 06 Berlin	Volley's Jünger	Goethestr. 12, 13158 Berlin
23.02.2015	19:30 Uhr	hephatha	Magda	OSZ Handel, Wrangelstraße 98, 10997 Berlin
24.02.2015	20:00 Uhr	SF 06 Berlin	CVJM Kaulsdorf	Goethestr. 12, 13158 Berlin
25.02.2015	18:30 Uhr	Kreuzfeuer	Baptisten	ev. Gym. zum grauen Kloster, Salzbrunner Str. Ecke Hohenzollerndamm
11.03.2015	18:30 Uhr	Kreuzfeuer	hephatha	ev. Gym. zum grauen Kloster, Salzbrunner Str. Ecke Hohenzollerndamm
11.03.2015	20:00 Uhr	Volley's Jünger	CVJM Kaulsdorf	10.ISS Steinstr./Lauenburger Str., 12169 Berlin
12.03.2015	19:30 Uhr	Magda	SF 06 Berlin	Sporthalle Leibniz Gym. Baerwaldstr. 34, 10961 Berlin
25.03.2015	18:30 Uhr	Kreuzfeuer	Volley's Jünger	ev. Gym. zum grauen Kloster, Salzbrunner Str. Ecke Hohenzollerndamm
24.03.2015	20:00 Uhr	SF 06 Berlin	Baptisten	Goethestr. 12, 13158 Berlin
26.03.2015	19:30 Uhr	Magda	CVJM Kaulsdorf	Sporthalle Leibniz Gym. Baerwaldstr. 34, 10961 Berlin

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			
TAKTE - ESBB -	ESBB 1.Vorsitzender:	Klaus Pomp	033846 / 905 80
	Fußball:	Michael Schüler	030 / 493 97 33
	Handball:	Dirk Eversberg	030 / 83 22 95 65
	Tischtennis:	Hans Große	030 / 833 63 72
	Volleyball:	Stefan Janetzki	0157 / 71 49 46 99
	Wandern:	Klaus Pomp	033846 / 90580
SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			



Rückblick und Ausblick „Wandern“



Die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig nahm erstmals am Deutschen Wandertag in Bad Harzburg teil. Die Gruppe hatte sich mit der ESBB beim 112. Deutschen Wandertag aktiv mit Wanderwegen und kirchlichen Programmpunkten eingebracht. Jetzt haben wir erstmals relaxed den Wandertag erlebt. Die Gruppe war im Kloster Drübeck hervorragend untergebracht und wir haben uns von der Atmosphäre der Veranstaltung anstecken lassen. Wahrscheinlich werden beim 115. Deutschen Wandertag in Paderborn wieder dabei sein.



Kloster Drübeck

dergruppe konnte den Zielort per Bus erreichen und bei bestem Wanderwetter die angebotene „Natur-Pur-Wanderung“ mitgehen.

Für 2015 planen wir wieder einen Passionswanderweg. Dietrich König hat den Weg erkundet und wird uns führen. Treffpunkt ist am 21. März (Samstag) der Bahnhof Rehfelde um 10.00 Uhr. Halte-

punkt der Strecke nach Strausberg. Es wird ein Rundwanderweg sein von ca 17km Länge: Es ist der Lilienweg auf den Spuren der Zisterzienser. Die Ziele sind Feldsteinkirchen, von denen einige von den Zisterzienser

Mönchen errichtet wurden. Der erste Halt ist die Dorfkirche in Rehfelde. Die 2. Station ist die Annenkirche in Zinnendorf. Die 3. Station ist die Kirche in Werder und die letzte Station die Kirche in Garzau und von dort geht es zurück nach Rehfelde. In jeder Kirche wird es ein Meditationsangebot geben.

Wir verweisen auf das vielfältige kirchliche Angebot zur Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion von Brandenburg a. d. Havel bis Havelberge.

Am 11. Juli bieten wir eine Wanderung mit den Wanderfreunden in Lanz an. Lanz ist von Berlin aus erreichbar mit der Regionalbahn bis Wittenberge und dann mit dem Bus. Der Bus hält

direkt vor dem Sportplatz, dem Startort für das Wanderangebot. Startzeit 10.00 Uhr. Wir werden Gelegenheit haben, die Friedrich Ludwig Jahn Gedenkstätte zu besuchen und uns über die Ausstellungscke für Albert Baur zu vergewissern.

Fest steht auch die Wanderung zum Sportschiffertagesdienst am 19. September. Diesmal wird Gerhard Patra uns auf der Glienicker Seite führen. Da wir nicht über das Wasser gehen können werden wir einen Fährmann suchen, der uns über die

Havel an unser Ziel bringt, der Heilandskirche in Sacrow.

K. Pomp



Die Wanderung zum Sportschiffertagesdienst war gut besucht und Gerhard Patra führte die beiden Wandergruppen und Einzelwanderer sicher durch verschlungene Naturpfade zum Ziel. Nach der Wanderung suchten wir Schutz in der Heilandskirche, denn der





Wir bedanken uns für die Zusendung des Fotos einer „Wandmalerei“. Ob damit unsere Informationszeitung gemeint ist? Gut umgesetzt ist das Schriftbild. Eine Möglichkeit zu einer Veränderung sollte uns eine Überlegung wert sein oder?

-ANZEIGE-





**Versicherer im
Raum der Kirchen**
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

SICHERHEIT. SPÜREN.

Jeden Tag rund um die Uhr geschützt mit unserer Unfallversicherung Classic.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Beate Töpfer, Generalagentur
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155
beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

Wir sind beim Konfi-Cup 2015 dabei

Die Konfirmanden und –innen der Kirchengemeinde Vehlefanzen werden unsere Landeskirche beim Konfi-Cup 2015 der EKD am 1. Mai 2015 in Köln vertreten. Ins Leben gerufen wurde dieser Wettbewerb 2011 anlässlich der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland. Das erste Turnier fand in Berlin statt und wir hatten mit der Konfi-Mannschaft aus der Kirchengemeinde Berlin-Heiligensee einen Vertreter dabei. Von 13 Teams belegten sie Platz 11. Wir wünschen der Mannschaft „Vehlefanzen“ mit ihrem Pfarrer Thomas



Hellriegel viel Spaß und Erfolg beim Turnier. Neben dem Turnier gibt es ein buntes Programm und den Besuch des Pokalfinales der Frauen. Es ist eine gemeinsame Aktion der EKD und des DFB. Nach 2012, 2013 und 2014 haben wir von unserer Landeskirche endlich wieder einen Vertreter. Ob da der Landesbischof einen Zuschuss aus seiner Schatulle den Konfirmanden und –innen zur Verfügung stellt und damit eine Anerkennung ausspricht?





Leserbriefe

Lieber Klaus, es ist vielleicht ungewöhnlich, dass jemand, der im Impressum steht, einen Leserbrief schreibt, aber diesmal muss es sein, denn der Spuk und seine neue Aufmachung ist einfach schön und zeitgemäß.

Die Farbigkeit tut unserem Image als Kirchensportler gut. Es ist eben nicht das gewohnte graue Kirchenallerlei vieler Gemeindebriefe oder das elitäre Blabla mancher Flyer und Grundsatzpapiere, das das Bild bestimmt, sondern Frische und Weltoffenheit. Das beginnt schon auf dem Titelblatt, wo Einladungen für die Zukunft ausgesprochen werden und nicht Rückblicke auf Vergangenes. Manch einer wird zwar die Hinweise auf Albert Baur und entsprechende Sportfeste als Zuviel empfinden. Aber ist es nicht so, dass mit der Kontinuität beständiger Angebote im Brandenburger Land Schneisen für

die evangelische Sportarbeit im Gebiet der früheren DDR geschlagen werden? Dafür muss man dem Team Pomp, Siewert & Co. Dank sagen! Gut, dass man den Namen „Skarabäus Schmerwitz“ oder „Übergangshaus Belzig“ in dieser Beziehung einmal gehört hat!

Ich freue mich auch über die sehr notwendige Überarbeitung der Internetseiten der ESBB durch Jürgen Mentzel. Auch die Hilfe für das Township in Südafrika durch die ESBB ist etwas Besonderes und verdient es, dass sie in aller Farbigkeit im Spuk erscheint. Toll, was Ehrenamtliche auch in dieser Beziehung auf die Beine gestellt haben. Ergebnislisten sind notwendig, aber diesmal sind auch sie irgendwie informativer, als sonst. Fazit: SPUK - weiter so und mir ist um die Zukunft der ESBB nicht bange!

Herzliche Grüße von Olaf Seeger

Peter Reuter, 1. Vorsitzender Freundeskreis Eichenkreuz Nürnberg e.V. schrieb uns:

„Herzlichen Dank für die Übersendung von Spuk 2 – 2014. Spuk kenne ich schon seit vielen Jahren. Mein früherer Vorsitzender Karl Murrmann hat mich immer wieder mal in unregelmäßigen Abständen versorgt und vor vielen Jahren hatte ich mal einen Erfahrungsaustausch in Berlin mit Uwe Wehner, damals noch in meiner Funktion als Sportreferent von Eichenkreuz-Nürnberg. Respekt, dass ihr so nachhaltig die Papierform schafft. Nehmt mich bitte in Euren Verteiler auf.“

Die Spuk-Redaktion dankt für die Meinungsäußerung als Zeichen dafür, dass unsere Informationszeitschrift noch einen Stellenwert hat.

ESBI UND DAS LIEBE GELD

Als ick neulich bei meen Steuerberater war, hatta mir jefragt, ob ick zuvillig Jeld hätte. Blöde Frage, natürlich kann man nie zuvillig Jeld ham. Aba, der meente det anders, nämlich, dass ick noch mehr Jeld sparn könnte, wenn ick aus de Kirche austreten würde. Nee, will ick nich, weil ick finde, dass die Kirche janz velle Jutet tut. Zum Beispiel für Kitas und Schulen und ooch für Arme hier bei uns und in Afrika – Brot für die Welt usw. Wenn nu alle austreten aus de Kirche, denn können se den Laden bald janz zumachen und denn jibs det allet nich mehr. Doch det will ick nich.

Jestan hat mir meene Olle nu son Wurschtblatt aus der Jemeinde mitgebracht und da dacht ick, mir laust meen Affe. Schreibt da son Oberfinanzheini, dass die Mitgliederzahlen sinken inne Kirche, dass aba die Kirchensteuereinnahmen so jut sind, wie noch nie. Det wundert mir ooch ja nich, dass die Kirche im Jeld schwimmt, obwohl imma wenija Leute drin sind. Det liegt daran, weil det Ding mit de Konjunktur so jut läuft, det die Steuereinnahmen wie von selbst imma bessa werden. So weit, so jut. Aba denn kommt der Knalleffekt: Da schreibt der



Oberfinanzheini, dass die Zukunft janz mau aussieht, dass die Kirchensteuereinnahmen einbrechen werden und dass man viel mehr sparen muss und rationalisieren und Stellen streichen usw., damits der Kirche nich bald janz velle schlechta jehet. Da hab ick det Wurschtblatt aba inne Ecke jepfeffert, denn det hör ick seit 20 Jahren imma wieda, det

die Zukunft janz schwarz aussieht, ooch wenn heute noch allet rosig is. Mal wars die Steuerreform, mal janz alljemein die nächste Konjunkturflaute oda die Kosten für Investitionen in Wind- und Sonnenenergie usw. Allet Prognosen, jedet Jahr neu und nischt is einjetroffen. Det hat doch Methode, meent meene Olle. Und langsam gloob ick det ooch, denn der Obafinanzheini vonne Kirche hat noch mittm Zaunpfahl jewunken, als er meente: Det könnte allet bessa werden, wenn wir striktemang weitersparen, kleene Jemeinden zumachen, Stellen zentralisieren und uns uff det Wichtigste konzentrieren. Aba wat det Wichtigste is, det hatta nicht jeschrieben. Eene schicke Dienstwanne mit Schofför fürn Bischof oda ne joldne Badewanne wie in Limburg bei den Katholen? Aba nu werd ick fuchsich und det will ick nich, weil ick ja drinbleiben will inne Kirche und nich ne Flieje machen. Aba uffpassen, nich allet glooben, wat die einem erzählen. Und vor allem: sich einmischen – det muss schon sein und mitreden ohne Angst vor dem Fachjesäusel der Finanzheinis, meent euer Esbi.

-ANZEIGE-

MitternachtsSauna

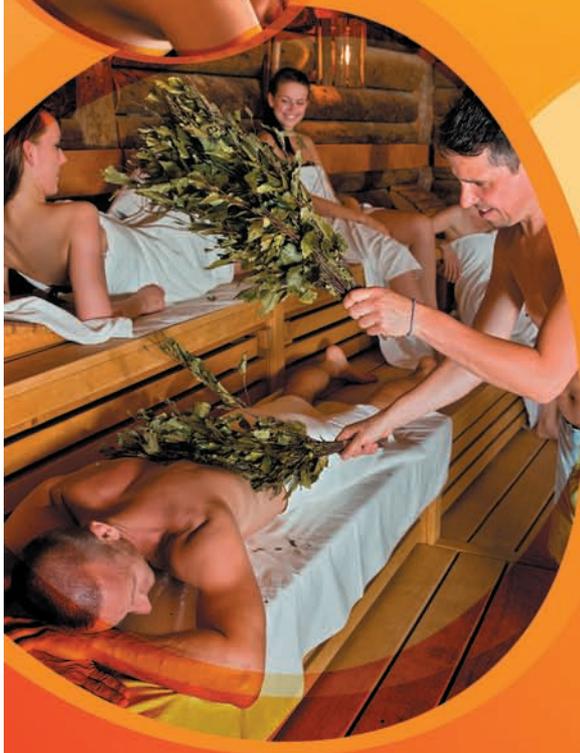
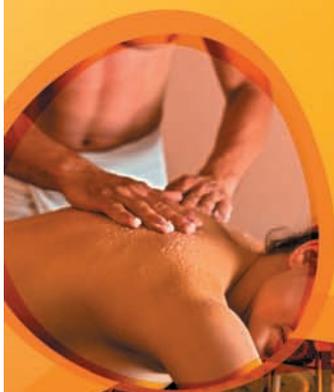
in der SteinTherme Bad Belzig 2015

Schwitzen und Relaxen

zur Geisterstunde

Einmal im Monat ist die SteinTherme über die „Geisterstunde“ hinaus bis um zwei Uhr morgens geöffnet: dann ist MitternachtsSauna. Zu einem stets wechselnden Motto gibt es thematisch passende Aufgüsse und spezielle Angebote aus dem Bereich Wellness & Beauty. Ergänzt wird das Ganze um ausgesuchte Snacks und Getränke in der Gastronomie.

Neben der attraktiven SaunaWelt können auch die wohlig-warmen Thermalsole-Becken in der BadeWelt genutzt werden, ab 23 Uhr textilfrei. Das entspannt und tut der Haut gut. So wird der Sauna-Aufenthalt in der SteinTherme zum gesundheitsfördernden Erlebnis.



MitternachtsSauna 2015: Eine Reise um die Welt

- 30.01.2015 – China
- 27.02.2015 – Afrika
- 27.03.2015 – Skandinavien
- 24.04.2015 – Schwarzes Meer
- 25.09.2015 – Hawaii
- 30.10.2015 – Rügen
- 27.11.2015 – Provence
- 18.12.2015 – Türkei

Kur und Freizeit Bad Belzig GmbH
SteinTherme Bad Belzig
Am Kurpark 15 · 14806 Bad Belzig
T (033841) 38800

www.steinthherme.de